

Deutsch

# Mosaiik

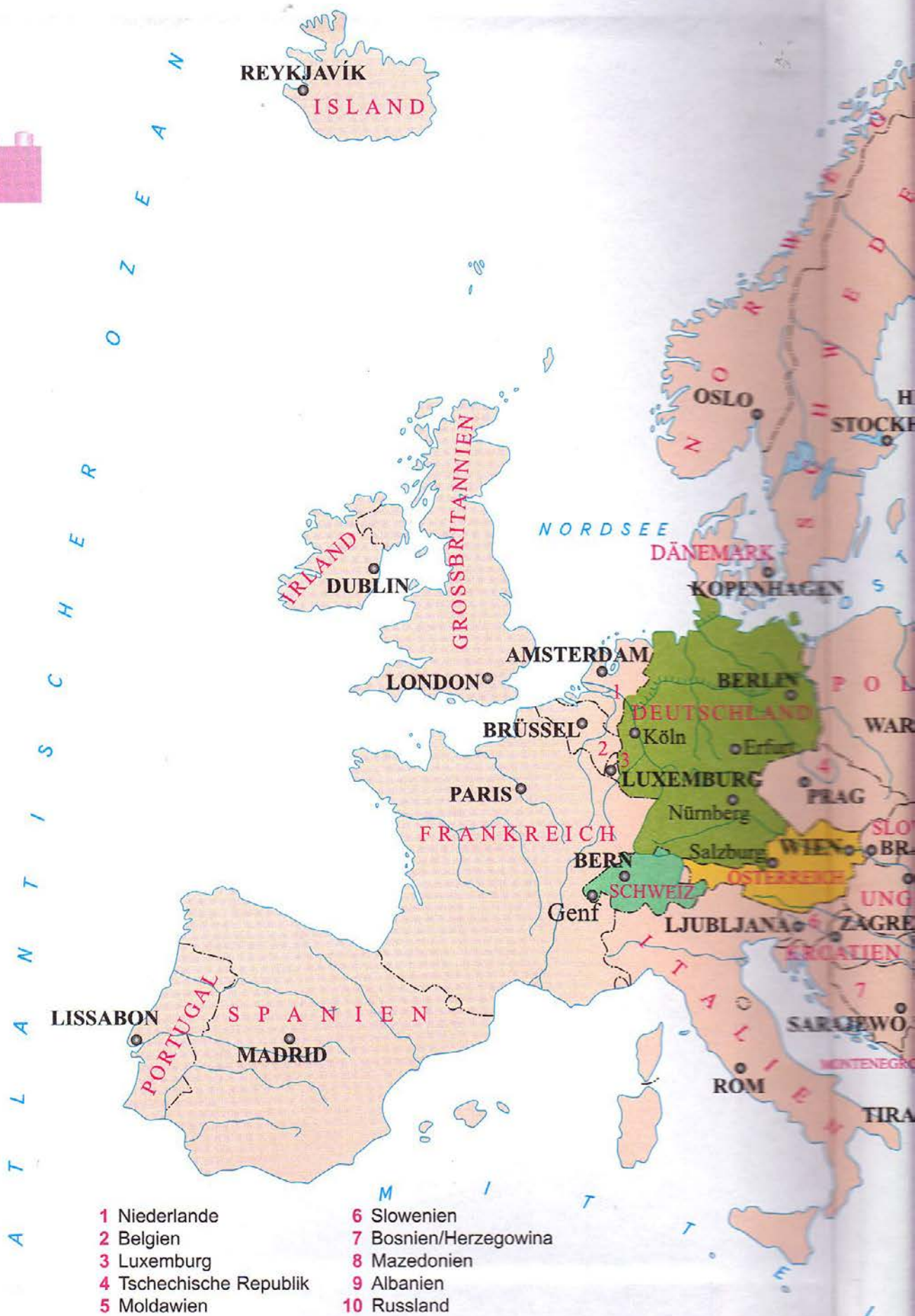
Lehrbuch

IV

AST  
ПРЕСС



# EUROPA







HELSINKI  
STOCKHOLM

St. Petersburg

TALLINN

ESTLAND

RIGA

LETTLAND

LITAUEN

WILNA

MINSK

MOSKAU

P O L E N

WARSCHAU

WEISSRUSSLAND

KIEW

U K R A I N E

KISCHINJOW

SLOWAKEI

BRATISLAVA

BUDAPEST

UNGARN

RUMANIEN

ZAGREB

BELGRAD

BUKAREST

KROATIEN

SARAJEWO

SERBIEN

BULGARIEN

SOFIA

TIRANA

SKOPJE

ATHEN

ANKARA

SCHWARZES MEER

T Ü R K E I



Н.Д. Гальскова  
И.В. Жукова  
Л.В. Миронова



# Мозаика

## Немецкий язык

для

IV

Учебник немецкого  
языка «Мозаика»

класса

школ с углублённым  
изучением немецкого  
языка

Рекомендовано  
Министерством  
образования и науки  
Российской Федерации

6-е издание

Москва  
АСТ-ПРЕСС ШКОЛА  
2011



УДК 811.112.2(075.3)  
ББК 81.2Нем-922  
Г17

Методическая поддержка: [www.astpress-shkola.ru](http://www.astpress-shkola.ru)

### Условные обозначения:



— Послушайте!



— Образец.



— Давайте поиграем!



— Запомните!

Гальскова Н.Д. и др.

Г17 Немецкий язык : учебник нем. яз. «Мозаика» для IV кл. школ с углубл. изучением нем. яз. / Н.Д. Гальскова, И.В. Жукова, Л.В. Миронова. — 6-е изд. — М. : АСТ-ПРЕСС ШКОЛА, 2011. — 128 с. : ил.

ISBN 978-5-94776-704-9

Курс «Мозаика» — это новое поколение учебников для углубленного изучения немецкого языка. Он создан на основе новой программы с учетом современных требований к уровню владения немецким языком и новейших обучающих технологий. Данный учебник является продолжением учебника «Мозаика» для III класса.

УДК 811.112.2(075.3)  
ББК 81.2Нем-922

ISBN 978-5-94776-704-9

© Гальскова Н.Д., Жукова И.В.,  
Миронова Л.В., 2003  
© ООО «АСТ-ПРЕСС ШКОЛА», 2006



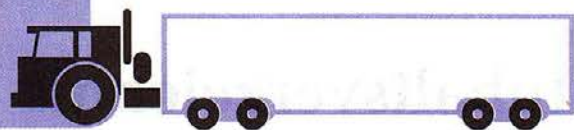
# Inhaltsverzeichnis

|                                                                          |         |
|--------------------------------------------------------------------------|---------|
| <b>1A</b> Spielsachen aus aller Welt .....                               | 4—5     |
| <b>1B</b> Nur nicht aufräumen! .....                                     | 6—8     |
| <b>1C</b> Was es hier nicht alles gibt! .....                            | 9—10    |
| <b>1D</b> Es war einmal ... ..                                           | 11—13   |
| <b>2A</b> Vieles kann ich .....                                          | 14—16   |
| <b>2B</b> Die Geschmäcker sind verschieden .....                         | 17—19   |
| <b>2C</b> Ich freue mich, wenn ... ..                                    | 20—22   |
| <b>2D</b> Wie bin ich in Wirklichkeit .....                              | 23—25   |
| <b>3A</b> Mein Freund ... Wer ist er? .....                              | 26—28   |
| <b>3B</b> Freunde braucht man immer .....                                | 29—31   |
| <b>3C</b> Freunde sind wichtig, wenn ... ..                              | 32—35   |
| <b>3D</b> Freunde. Pech oder Glück? .....                                | 36—37   |
| <b>4A</b> Um die halbe Welt .....                                        | 38—40   |
| <b>4B</b> Urlaubsträume .....                                            | 41—43   |
| <b>4C</b> Wohin des Wegs? .....                                          | 44—47   |
| <b>4D</b> Feriengrüße .....                                              | 48—49   |
| <b>5A</b> Erster Blick auf Deutschland, Österreich und die Schweiz ..... | 50—52   |
| <b>5B</b> Wien. Eine Perle Europas .....                                 | 53—56   |
| <b>5C</b> Was? — Wien. Wo? — An der Donau .....                          | 57—60   |
| <b>5D</b> Meine Heimatstadt ist ... ..                                   | 61—63   |
| <b>6A</b> Briefe schreiben? Aber wozu denn? .....                        | 64—66   |
| <b>6B</b> Briefe können auch reisen .....                                | 67—70   |
| <b>6C</b> Ich schreibe dir, du schreibst mir ... ..                      | 71—73   |
| <b>6D</b> Textmix .....                                                  | 74—75   |
| <b>7A</b> Das möchte ich werden .....                                    | 76—78   |
| <b>7B</b> Brot backen, Brot verkaufen .....                              | 79—80   |
| <b>7C</b> Es macht mir Spaß, ... ..                                      | 81—83   |
| <b>7D</b> Wenn ich groß bin, möchte ich ... ..                           | 84—85   |
| <b>8A</b> Nikolaus, Karneval, Ostern ... ..                              | 86—88   |
| <b>8B</b> Feste hat man überall gern .....                               | 89—91   |
| <b>8C</b> Alle sind eingeladen .....                                     | 92—94   |
| <b>8D</b> Fest aus jedem Grund .....                                     | 95—97   |
| Quiz 1 .....                                                             | 98—99   |
| Quiz 2 .....                                                             | 100—101 |
| Wortliste zu den Lektionen .....                                         | 102—121 |
| Quellennachweis .....                                                    | 122—123 |





1



# Spielsachen aus aller Welt

- 1 Kennt ihr diese Spielsachen? Lest den Text, findet passende Wörter in der Collage und setzt sie statt Bilder ein.



der Federballschläger  
(die Federballschläger)



das Stofftier  
(die Stofftiere)



der Ball  
(die Bälle)



der Baustein  
(die Bausteine)



das Springseil  
(die Springseile)



das Schaukelpferd  
(die Schaukelpferde)



das Auto  
(die Autos)



die Puppe  
(die Puppen)



der Roboter  
(die Roboter)



die Eisenbahn  
(die Eisenbahnen)



das Feuerwehrauto  
(die Feuerwehrautos)



der Tischtennis-  
schläger  
(die Tischtennis-  
schläger)



die Porzellanpuppe  
(die Porzellanpuppen)



das Puppengeschirr



der Zinnsoldat  
(die Zinnsoldaten)

## Das Spielzeug der Zarenkinder

(Vera Kirjuchina)

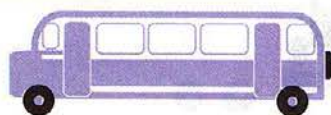
Die Familie des russischen Zaren Nikolaj Romanow war kinderreich. Sie hatte vier Töchter: Olga, Tatjana, Maria und Anastasia. Dann kam der Sohn Alexej zur Welt.

Die Zarenkinder hatten viele Spielsachen aus verschiedenen Ländern. In den Spielzimmern gab es Porzellanpuppen aus Deutschland, eine kleine Truhe

родился

сундук





mit Puppenkleidung aus Frankreich. Es gab auch eine , ein Boot mit einem Matrosen, Puppenmöbel, Puppengeschirr. In einem goldenen Käfig saß ein mechanischer Vogel und „sang“. In einer

großen Truhe lagen ein ,  und .

In einem Kinderzimmer stand ein großes altes .

Manche denken, dass die Zarenkinder nur gespielt haben. Es war nicht so. Sie hatten einen strengen Tagesplan, denn sie sollten auch vieles lernen, darunter Musik und Malen. Der Zarensohn spielte

mit  und lernte *Militärkunst*. Die Zarentöchter konnten gut *nähen und stricken*.

ВОЕННОЕ  
ИСКУССТВО

ШИТЬ И ВЯЗАТЬ

## 2 Mit welchen Spielsachen spielen die Kinder auch heute? Vergleicht.

Die Zarenkinder spielten ...

Die Zarenkinder hatten ...

Früher gab es (keine) ...

Wir spielen ...

Wir haben ...

Heute gibt es (keine) ...



## 3 Welche Spielsachen hast du? Welche möchtest du haben?



Ich habe viele Puppen, aber ich habe keine Eisenbahn.

Ich möchte eine Robokatze haben.







# 1



## Nur nicht aufräumen!

1 Betrachtet das Zimmer von Udo. Wo sind seine Spielsachen?



|                       |                |          |                   |
|-----------------------|----------------|----------|-------------------|
| Die Autos             | liegen (liegt) | an       | der Fußboden.     |
| Die Lego-Bausteine    | stehen (steht) | auf      | das Bett.         |
| Das Stofftier         | hängen (hängt) | über     | der Schreibtisch. |
| Der Federballschläger | sitzen (sitzt) | zwischen | der Stuhl.        |
| Der Ball              | sind (ist)     | unter    |                   |
| Das Modellflugzeug    |                |          |                   |

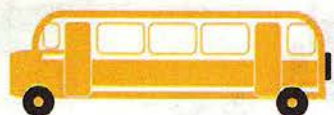
2 Warum ist Udos Zimmer nicht aufgeräumt?



Udos Zimmer ist nicht aufgeräumt, denn er ist faul.

- Udo hat keinen Besuch.
- Udo hat nicht genug Platz für seine Spielsachen.
- Udo will weiter spielen.
- Udo mag nicht aufräumen.
- ...





- 3 Udos Mutter kommt in sein Zimmer und findet es nicht aufgeräumt. Lest das Gespräch und tragt die passenden **denn**-Sätze ein.

Denn der Parkplatz ist da.

Denn du hast ihn einfach runtergeschoben (задвинул).

Denn er muss mich bei Nacht beschützen (защищать).

Denn das ist eine Baustelle.

„Warum liegt der Hund unter dem Bett?“

Udo antwortet nicht.

„Soll ich es dir sagen?“, fragt Mama.

„“

„Stimmt ja gar nicht“, widerspricht Udo. „Der Hund liegt unter dem Bett.“ “

„Das ist doch nur *eine Ausrede*“, behauptet Mama.

„Ist es nicht“, wehrt sich Udo.

„Und warum stehen die Autos alle vor dem Schrank?“

„“, antwortet Udo. „Und *der Bagger und der Laster* stehen unter dem Fenster.“ “

Hoffentlich *hat* Mama das endlich *kapiert*.

отговорка

экскаватор  
и грузовик  
поняла

- 4 Wie ist dein Zimmer/deine Spielecke? Erzähle.



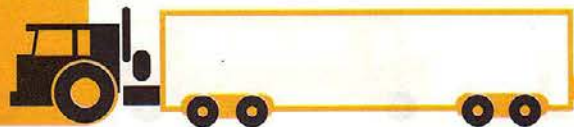
Mein Zimmer/Meine Spielecke ist schön ordentlich, ...

Mein Zimmer/Meine Spielecke ist nicht aufgeräumt, ...

denn ...

- Ich mag nicht aufräumen.
- Meine Spielsachen wollen ihren Platz haben.
- Ich habe Ordnung gern.
- Ich habe oft Besuch.
- Meine kleine Schwester kann fallen.
- Ich weiß, wo alles ist.
- ...





**5** Noch etwas über Aufräumen.

a) Lest das Gedicht und ergänzt die letzte Zeile. Sagt eure Ideen.

**Aufräumen**

Wo ist die Feuerwehr?  
Unter dem Bett.

Wo ist der Kasperl?  
Auf dem Klosett.

Wo sind die Bausteine?  
Im Wäscheschrank.

Wo ist das Würfelspiel?  
Auf der Gartenbank.

Wo ist der Stoffelefant?  
Sitzt im Fernsehsessel.

Wo sind die Tierbilder?  
Im grünen Küchenkessel.

Wo sind die Badesandalen?  
Die liegen auf dem Mist.

Warum soll ich aufräumen,  
Mama?

...

в кухонном  
горшке  
в мусорной  
куче

b) Hört das Gedicht und vergleicht es mit dem Original.

c) Verteilt die Rollen und macht ähnliche Dialoge.

**Mama:** Warum ist deine Feuerwehr unter dem Bett?

**Kind:** Denn dort ist ihr Parkplatz.

**Mama:** Warum ist der Kasperl auf dem Klosett? ...



Er ist müde.

Sie sind schmutzig.

Er ist bestraft.

Sie haben Hunger.

Sie sind kaputt.



**6** Beschreibe dein Zimmer/deine Spielecke.

- Was hast du in deinem Zimmer?
- Wo sind deine Spielsachen?
- Wer räumt dein Zimmer auf?

Es will spazieren gehen.

...





# 1



## Was es hier nicht alles gibt!

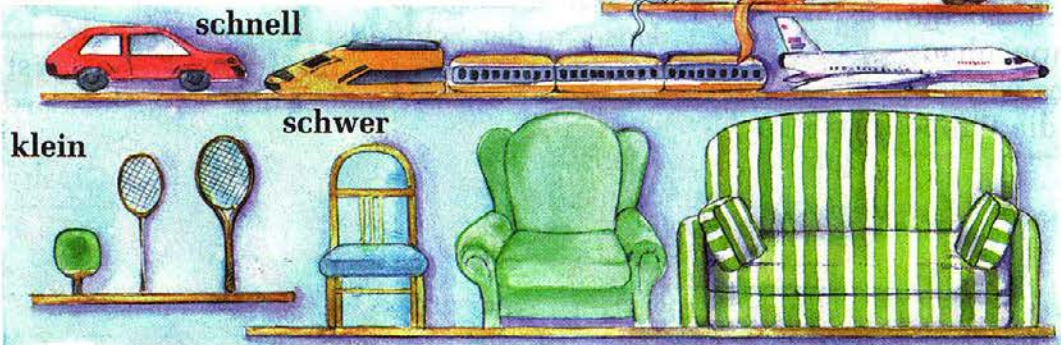
1 Die Spielsachen sind verschieden. Bildet Sätze.



Der Tennisball ist groß.  
Der Gummiball ist größer.  
Der Fußball ist am größten.

groß

dick



2 Alles kann man vergleichen. Ergänzt die Lücken.

|        |           |                |      |        |              |
|--------|-----------|----------------|------|--------|--------------|
| klein  | kleiner   | am kleinsten   | alt  | älter  | am ältesten  |
| schwer | schwerer  | am schwersten  | kurz | kürzer | am kürzesten |
| dick   | dicker    | am dicksten    | groß | größer | am größten   |
| teuer  | teurer    | am teuersten   | ...  | länger | ... längsten |
| dünn   | dünnere   | ...            | klug | ...    | am klügsten  |
| ...    | schöner   | am schönsten   | jung | jünger | am ...       |
| lustig | ...       | am lustigsten  |      |        |              |
| ...    | langsamer | am langsamsten |      |        |              |
| leicht | ...       | am leichtesten |      |        |              |



gut – besser – am besten  
viel – mehr – am meisten  
gern – lieber – am liebsten





- 3 Vor dem Schaufenster eines Spielzeugladens. Was sagen die Kinder?  
Setzt die passenden Wörter ein.

dick

besten

teurer

leicht

komisch

schwerer

Und ich möchte  
ein Puppenhaus.  
Aber es ist viel  
... als die Puppe.

Was es hier nicht alles  
gibt! Aber mir gefällt  
der Robohund am ...  
Der ist hier am ...

Schaut mal, der gelbe  
Ball da! Super! Er  
scheint mir sehr ...  
Unser in der Schule ist  
bestimmt ...

schönsten

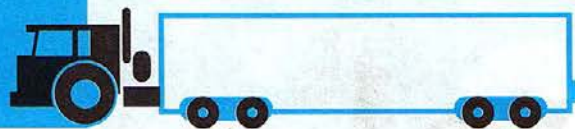
So ... ist das Stoff-  
tier da drüben,  
genauso ... wie mein  
zu Hause.



- 4 Ihr habt vieles gern. Erzählt über euch.

- Was macht ihr gern (lieber, am liebsten)?
- Welche Spielsachen gefallen euch gut (besser, am besten)?
- Mit wem (Haustieren, Freunden, Eltern ...) spielt ihr viel (mehr, am meisten)?





## Es war einmal ...

1 Was illustriert die Bilderreihe?  
Wählt aus und begründet.

- einen Witz
- eine Lügengeschichte
- ein Märchen
- einen INFO-Text

1



3



2



4



5



2 Abenteuer des kleinen Bären.

a) Lest und bringt die Textteile  
in die richtige Reihenfolge.

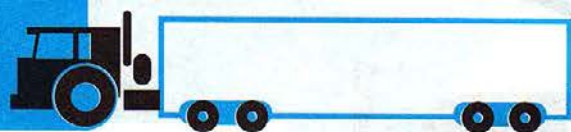
- Das Bärenkind sah das Mädchen an und brummte:  
„Wenn du willst, dann können wir was zusammen  
machen!“ Das kleine Mädchen freute sich sehr. Das  
Bärchen kletterte über den Zaun und sie spielten  
Fangen und lachten viel. Später zeigte das kleine  
Mädchen dem Bären seine Spielsachen. Am besten  
gefiel dem Bärchen die Stoffpuppe, denn sie war  
dem kleinen Mädchen ähnlich.

если

играли в  
салки

была  
похожа на





- Und denn er war ein kluger Mann und wusste, wo die Bären wohnten, nahm er das kleine Bärchen und trug es zurück in den großen Wald. Mutter Bär und Vater Bär freuten sich, als sie ihr Kind wiedersahen.
- In einem Wald, wo die Bäume dicht beieinander standen, wo es ein bisschen dunkel war, wohnte einmal eine Bärenfamilie. „Bleib immer hinter mir“, sagte Mutter Bär zu ihrem Bärenkind, wenn sie zusammen durch den Wald *streiften*. Zuerst war der kleine Bär ganz brav. Aber als er größer wurde, hörte er nur noch mit einem Ohr auf die Worte der Mutter.
- Am Abend ging das kleine Mädchen ins Bett und das Bärenkind durfte im Kinderwagen schlafen. In der Nacht träumte es vom Wald, von Vater Bär und Mutter Bär. Sie weinten, denn ihr Kind *war davon-gelaufen*. Am nächsten Morgen wachte der kleine Bär krank auf und blieb in seinem Kinderwagen liegen. „Was fehlt dir?“, fragte ihn das kleine Mädchen. „*Mich friert es*“, brummte das Bärchen unglücklich. Da rief das Mädchen seine Mutter und die Mutter rief den Vater. „Ich glaube, es ist *Heimweh*“, sagte der Vater.
- Und eines Tages lief er davon. Er lief durch den Wald, über Wiesen und Felder. Denn der kleine Bär war müde, blieb er vor einem Haus stehen, das von einem kleinen Garten umgeben war. Auf einer Bank saß ein Mädchen und weinte. „Niemand spielt mit mir“, *schluchzte* es.

бродили

убежал

меня  
знобит  
тоска по  
дому

всхлипы-  
вала

b) *Vergleicht die Bilder mit dem Text. Was ist auf den Bildern anders?*



Auf Bild 1 ist das Mädchen lustig.

Das stimmt nicht. Es weinte, denn niemand spielte mit ihm.



# 1



- c) *Wie endet das Märchen? Malt ein Bild, hängt es an die Tafel und erzählt.*
- d) *Wählt die interessanteste Variante aus. Begründet eure Meinung.*



Die Variante von ... gefällt mir gut/besser/am besten, denn sie ist ...



- 3** *Was ist in Wirklichkeit passiert? Hört das Ende des Märchens und vergleicht es mit euren Vermutungen.*



- 4** *Ihr könnt auch einen Teddy nähen. Im Arbeitsbuch (AB) gibt es ein Schnittmuster.*

- 5** *Macht eine Teddyausstellung. Erzählt über eure Teddys.*

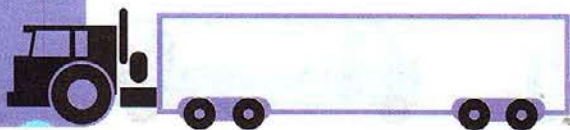
- Wie heißt er?
- Was frisst er?
- Was mag er (nicht)?
- Wo wohnt er?
- Was kann er machen?
- Hast du ihn gern? Warum?







# 2



## Vieles kann ich

### 1 Ein Wunderkind ... Wer ist das?

a) Seht euch die Bilder an und sucht passende Ausdrücke dazu.

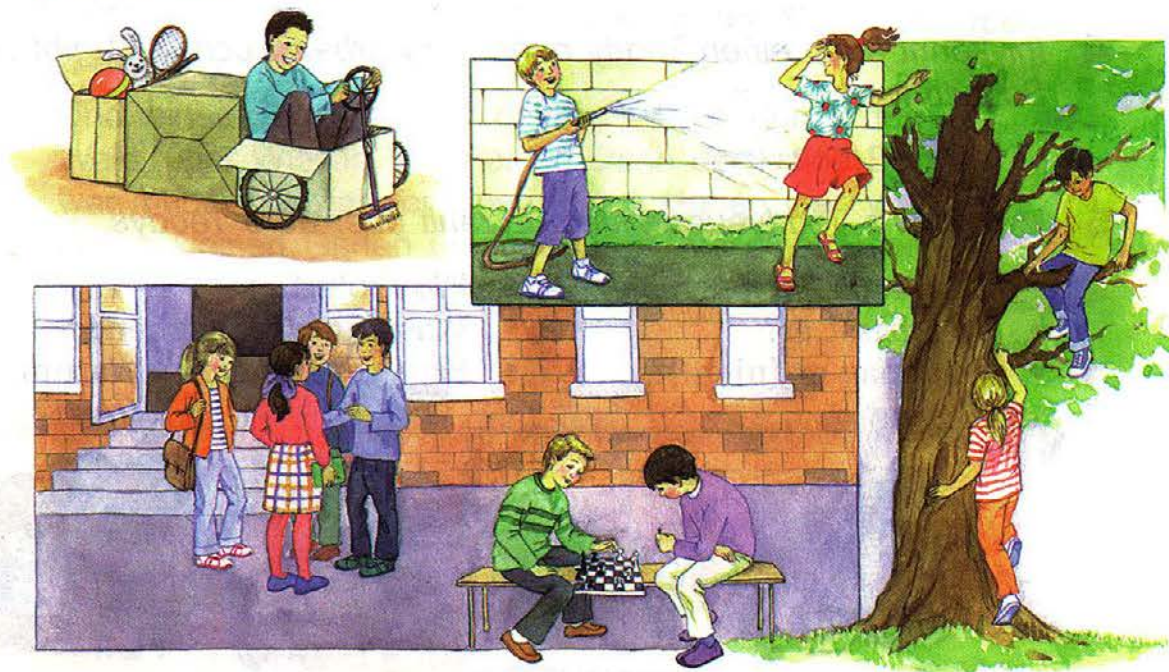
- kann (nicht) ein Auto lenken
- kann (nicht) Fußball spielen
- kann ein Spiel erfinden
- kann (nicht) rollen
- kann sehr gut Schach spielen
- ...

- hat viel Freizeit
- hat keine Freizeit
- hat wunderbare Ideen
- hat viele Hobbys
- hat viele Freunde
- ...

- spielt wunderbar Musikinstrumente
- ist super in Mathe
- verkehrt (nicht) mit Freunden
- macht (keine) Dummheiten
- ärgert die Mitschüler
- klettert (nicht) auf die Bäume
- ...



Der Junge kann ein Auto lenken.







b) Was kann ein Wunderkind? Sagt eure Meinung.



Ein Wunderkind ist super in Mathe.  
Es hat ... Es kann ... Es ...

2 Ist jeder Mensch ein Wunder?

a) Hört das Gedicht und lest mit.

(Klaus Kordon)

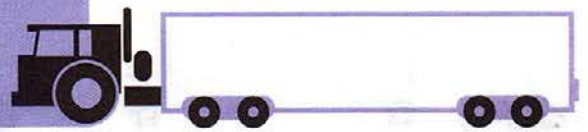
|                             |                        |
|-----------------------------|------------------------|
| Ich bin ein Wunder          | kann träumen           |
| kann gehen                  | klettern in Bäumen     |
| sehen                       | kann trinken           |
| mich drehen                 | winken                 |
| ganz wie ich will           | mich wehren            |
| kann lachen                 | mit Freunden verkehren |
| Dummheiten gar nicht machen | Ich                    |
| kann denken                 | Du                     |
| schenken                    | er sie es              |
| ein Auto lenken             | wir alle sind Wunder.  |

b) Findet im Gedicht die wichtigsten Zeilen.

c) Wählt zum Gedicht eine passende Überschrift oder sucht eure eigene. Arbeitet in Gruppen.

- Ich
- Ich bin ein Wunder
- Vieles kann ich
- Wir alle sind Wunder
- ...





**3** *Habt ihr das Gedicht gut verstanden?*

a) *Was kann das Kind im Gedicht? Einer zeigt, die anderen raten.*



b) *Könnt ihr alles machen, was das Kind im Gedicht machen kann?  
Sagt, was ihr machen könnt und was nicht.*

c) *Du bist auch ein Wunder! Warum?*



**Ich bin ein Wunder, denn ich kann Pfannkuchen backen.**

**Pfannkuchen  
backen**

**wunderbar  
rollen**

**sehr viel  
Eis essen**

**ganz schnell Haus-  
aufgaben machen**

**wunderschön  
singen**

**zwei Sprachen  
sprechen**

**Katzen  
dressieren**

**Spiele  
erfinden**

**fantasieren**

**träumen**

**Suppe kochen**

**...**





# 2



## Die Geschmäcker sind verschieden

1 Kinder mögen vieles.

a) Lest die Steckbriefe von Stella und Gregor. Was mögen sie?



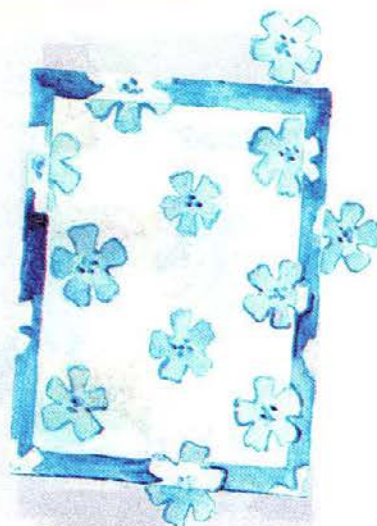
Seine/Ihre Lieblingsfarbe ist ...

Sein/Ihr Lieblingstier/Lieblingsbuch/Liebblingsessen ist ...

|                      |                                        |
|----------------------|----------------------------------------|
| Name                 | Stella Koch                            |
| Geburtstag           | 14. März                               |
| Geburtsort           | Bremen                                 |
| Haarfarbe            | blond                                  |
| Augenfarbe           | grau                                   |
| Meine Lieblingsfarbe | blau                                   |
| Mein Lieblingstier   | Pferd                                  |
| Mein Lieblingsessen  | Pizza                                  |
| Mein Lieblingsbuch   | „Ben liebt Anna“<br>von Peter Härtling |



|                      |                                               |
|----------------------|-----------------------------------------------|
| Name                 | Gregor Müller                                 |
| Geburtstag           | 8. September                                  |
| Geburtsort           | Bonn                                          |
| Haarfarbe            | dunkel                                        |
| Augenfarbe           | blau                                          |
| Meine Lieblingsfarbe | grün                                          |
| Mein Lieblingstier   | Hamster                                       |
| Mein Lieblingsessen  | Pizza                                         |
| Mein Lieblingsbuch   | „Emil und die Detektive“<br>von Erich Kästner |







- b) Vergleicht Stella und Gregor. Was ist gleich, was ist verschieden?



Stellas Geburtsort ist Bremen.  
Der Geburtsort von Gregor ist aber Bonn.

- 2 Was habt ihr am liebsten? Sagt und füllt dabei die Tabelle im AB aus.
- 3 Mache deinen Steckbrief auf einem Blatt Papier.
- 4 Stellas Porträt.

- a) Wie sieht Stella aus? Beschreibt das Mädchen.



Stellas Augen sind grau. Stellas Nase ist ...



klein  
groß  
lang



klein  
groß  
schmal



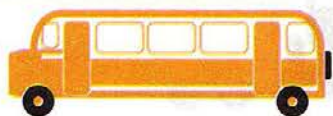
blau  
grau  
braun



kurz      blond  
lang      dunkel



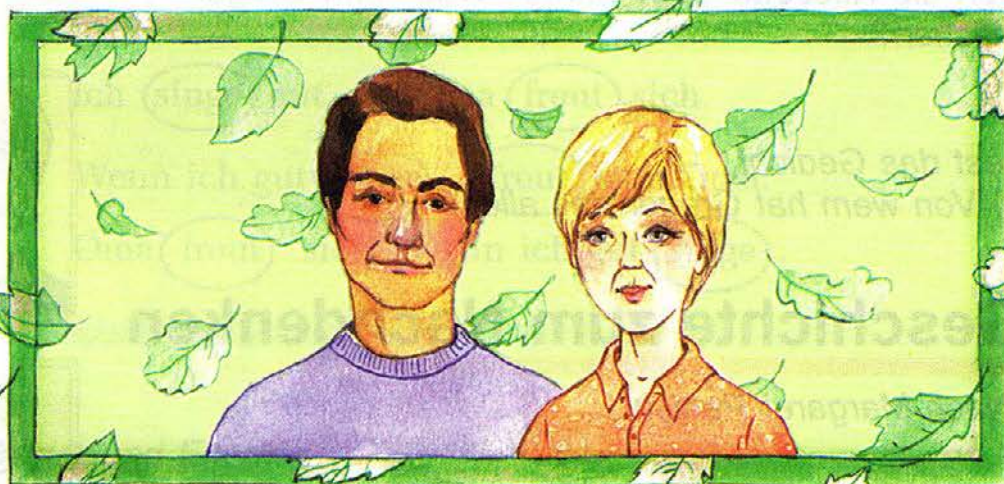




b) Was hat Stella von ihrer Mutter und was von ihrem Vater?



Stellas Augen sind grau. Das hat sie von ihrer Mutter.  
Stellas ... Das hat sie von ihrem Vater.



5 Was hast du von deinen Eltern? Bringe dein Familienfoto in die Klasse und erzähle.







# 2



## Ich freue mich, wenn ...

- 1** Wie sieht Gregor aus? Schaut euch die Bilder an, hört die Kassette und malt Gregors Porträt für seinen Steckbrief (2B, Aufgabe 1a).



- 2** Hört die Kassette noch einmal. Was kann Gregor machen?



- 3** Lest das Gedicht.  
a) Von wem hat Gregor das alles?

## Geschichte zum Nachdenken

(Nach Margaret Rettich)

Mama sagt, die Locken hab ich von ihr  
und dass ich schnell lernen kann, auch.  
Papa sagt, die blauen Augen hab ich von ihm  
und dass ich gut turnen kann, auch.  
Oma sagt, die Nase hab ich von ihr  
und dass ich schön singen kann, auch.  
Aber wenn ich mal ein bisschen  
schwinde (привираю), sagt Papa zu Mama:  
„Das hat er von dir.“  
Wenn ich zu viel esse und mir schlecht  
wird, sagt Mama zu Papa:  
„Das hat er von dir.“  
Und wenn ich mich mal ärgere  
und ich frech bin,  
dann wissen Papa, Mama und Oma nicht,  
von wem ich das nun habe.  
Ich freue mich, dass ich auch was  
von mir selber habe.







b) Was steht im Gedicht? Lest die richtigen Sätze vor.

- 1) Gregor ist gut in der Schule.
- 2) Seine Oma ist Sängerin.
- 3) Gregors Vater ist sportlich.
- 4) Manchmal hat Gregor Bauchweh.
- 5) Er ärgert manchmal seine Eltern.

#### 4 Merkt euch!



Ich singe gut. Oma freut sich.

Wenn ich gut singe, freut sich Oma.

Oma freut sich, wenn ich gut singe.

#### 5 Kinder und Eltern.

a) Wann freuen sich Gregors Eltern? Wann ärgern sie sich?  
Bildet Sätze.



Es geht Gregor gut.

Wenn es Gregor gut geht, freuen sich seine Eltern.

Die Eltern freuen sich, wenn es Gregor gut geht.

Gregor ist  
frech.

Gregor ist gut in  
der Schule.

Gregor hat  
guten Appetit.

Gregor singt  
ein Lied.

Gregor  
schwindelt.

Der Sportlehrer  
lobt Gregor.





# 2



- b) Wann freuen sich deine Eltern? Wann ärgern sie sich?  
Wähle aus oder ergänze und erzähle. Achte auf die richtige Wortfolge.



Meine Eltern freuen sich, wenn ...  
Meine Eltern ärgern sich, wenn ...

Ich backe Mamas  
Lieblingskuchen.

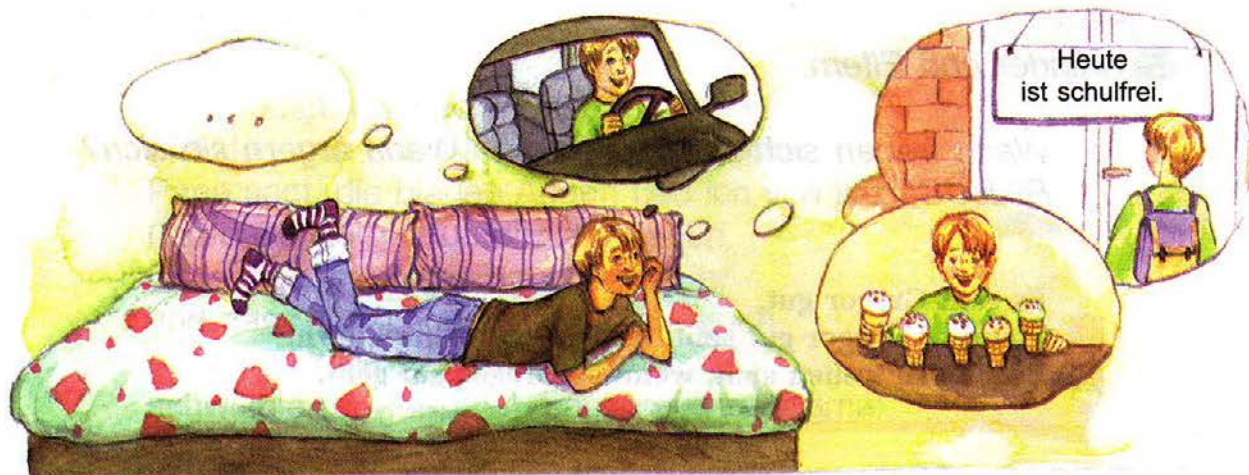
Ich spiele zu  
viel Computer.

Ich bin  
frech.

Ich bin super  
in Deutsch.

...

- 6 Gregors Träume. Wann freut er sich?



- 7 Male deine Träume auf ein Blatt Papier. Lass deine Mitschüler raten, wann du dich freust.



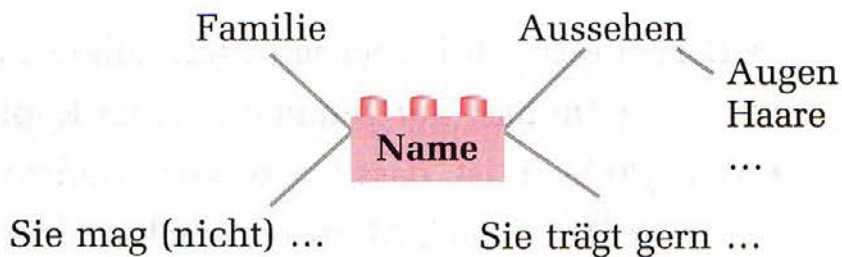
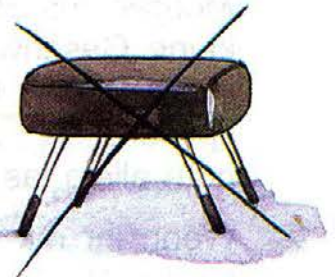
Du freust dich, wenn ...  
Wenn du ... , freust du dich.  
Stimmt das? Richtig? Habe ich Recht?





## Wie bin ich in Wirklichkeit

- 1 Wie ist das Mädchen? Seht euch die Collage genau an und sammelt Informationen.







- 2 *Ihr könnt mehr über das Mädchen erfahren. Lest Elisabeths Erzählung und ergänzt die Lücken.*

Eigentlich heiße ich Elisabeth Katharina Janse, aber alle sagen zu mir Klecks. Das ist viel lustiger. Meine Mutti hat mich so genannt, denn ich male so gerne. Ich male mit allem, was ich finden kann. Einmal habe ich sogar mit der schönen roten Himbeermarmelade gemalt.

Ich bin schon zehn Jahre alt. Oft lachen die Jungen in der Schule, wenn ich in Turnen nicht über den Bock komme. Das ärgert mich sehr. Aber Turnen mag ich auch nicht.

Am liebsten stehe ich vor dem Spiegel. Also passt auf! Ich habe kurze braune Haare, dicke rote Backen, blaue Augen und blöde Sommersprossen auf der Nase. Sehr gerne trage ich rote lange Hose, ein Geschenk von meiner Tante Ruth.

Was kann ich euch noch erzählen? Ach ja, mein Vati geht jeden Morgen ins Büro. Er kommt spät zurück. Ich habe nämlich keine Geschwister. Die Kinder in unserer Nachbarschaft haben alle einen Bruder oder eine Schwester, nur ich nicht. Ich muss oft allein spielen. Aber Mutti sagt immer: „Dich kann man nicht eine Minute allein lassen.“ Manchmal stimmt das, aber nur manchmal.

Wenn ihr mir mal schreiben wollt: Ich wohne in Finkstadt, Spatzenstraße 15.

- Darum esse ich immer mit Mutti allein zu Mittag.
- Du hast nur Dummheiten im Kopf.
- Mein Problem ist, dass ich so klein und so dick bin.
- Da hat sich Mutti natürlich geärgert.
- Darum erfinde ich viele interessante Spiele.





- 3 Ergänzt das Assoziogramm (2D, Aufgabe 1) mit Informationen aus dem Text und macht Elisabeths Porträt.

a) Was meinen die Mitschüler über Klecks?



Andreas meint, Klecks kann toll malen.  
Ute denkt, ... Berta glaubt, ...

Andreas: Klecks kann toll malen.

Berta: Klecks ist meine beste Freundin.

Ute: Klecks ist lieb.

Anja: Klecks erfindet immer interessante Spiele.

Theodor: Klecks hat vorne keine Zähne.

Tom: Klecks ist eine dumme Gans.

b) Wer ist nicht höflich? Warum?

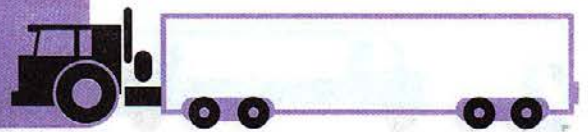
- 4 Die Mitschüler voneinander. Tauscht eure Meinungen.

- Schreibe auf die Zettel je einen Satz für jeden Mitschüler. (Immer ein Kompliment.)
- Sammle die Zettel mit Meinungen über dich.
- Klebe diese Zettel auf deinen Steckbrief.





# 3

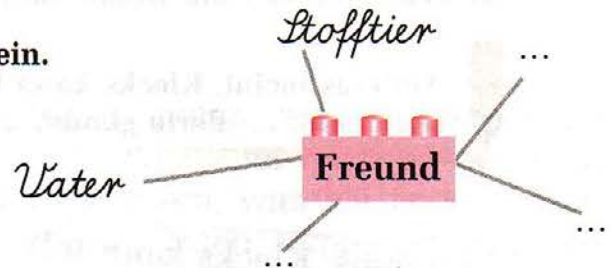


## Mein Freund ... Wer ist er?

- 1 Ein Freund. Wer oder was? Sagt eure Ideen.



Ein Buch kann (m)ein Freund sein.



- 2 Was meint ihr? Kann man mit einem Baum befreundet sein?

a) Ordnet die Bilder den Texten zu.

- 1 Oliver fragt viel und der Großvater weiß auf alles eine Antwort. So geht es Tag für Tag. Oliver und sein Großvater sind immer zusammen. Oliver setzt sich an den Tisch und macht seine Hausaufgaben. Der Großvater liest die Zeitung in seinem Zimmer. Dann gehen sie in den Stadtpark. Es liegt Schnee und der Teich ist zugefroren und Oliver rutscht ein wenig auf dem Teich umher. Dann füttern sie die Vögel.



a



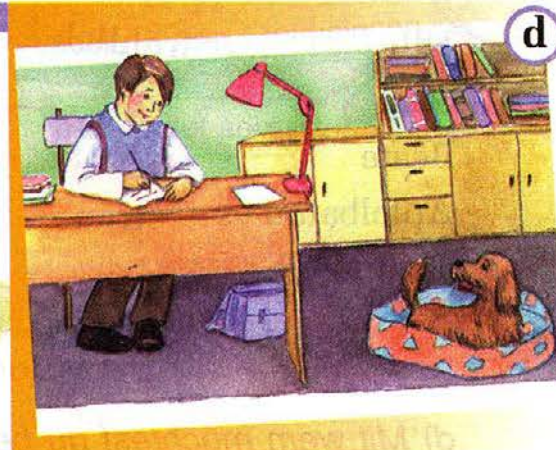
b

- 2 Du mein allerliebster guter Personalcomputer:  
Siehst so klug aus, bist so schnell,  
und dein Bildschirm leuchtet hell,  
summst so friedlich,  
druckst so niedlich  
mir dein ganzes Wissen aus –  
bist der Größte hier im Haus!





③ Bulli ist Ullis bester Freund, der Freund mit vier Beinen und mit langen Ohren. Kein Mensch weiß, welche Hunderasse Bulli ist. Ulli weiß aber, dass Bulli treu und tapfer ist. Auf ihn kann man sich verlassen. Wenn Ulli seine Schulaufgaben macht, liegt Bulli in seinem Korb und wartet auf ihn. Wenn Ulli mit den Hausaufgaben fertig ist, spielt er mit Bulli.

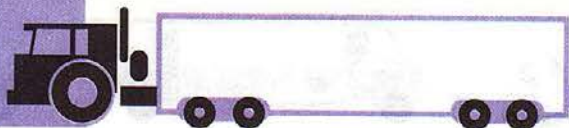


④ Beate kommt aus der Schule nach Hause. Sofort läuft sie in den Garten zu ihrem Freund. „Hallo, wie geht's?“ „Wisper, wisper“, macht ihr Freund. Beate tätschelt ihm den Stamm. Vor einem Jahr hat sie mit ihrem Vater das Apfelbäumchen gepflanzt und alle in der Familie wissen, dass Beate mit ihm jeden Tag spricht.

b) Wie steht es im Text? Lest vor.

- Mein Freund ist klug und schnell.
- Jeden Tag machen wir vieles zusammen.
- Nach der Schule besucht sie immer ihren Freund.
- Sein bester Freund hat lange Ohren und vier Beine.





c) Charakterisiert die Personen und ihre Freunde.

Großvater

Oliver

Bulli

Ulli

Susi

Beate

Apfelbaum

Computer

klug

aggressiv

freundlich

fröhlich

humorvoll

fleißig

faul

romantisch

treu

tierlieb

lieb

nett

d) Mit wem möchtest du befreundet sein? Warum?



Ich möchte mit Oliver/Ulli/Beate/Susi befreundet sein, denn er/sie ist klug.

- ist nett • ist ein Naturfreund wie ich
- interessiert sich auch für Computer
- mag faulenzen wie ich • ist freundlich
- auf ihn/sie kann man sich verlassen
- mit ihm/ihr kann man auf Abenteuer gehen • ...

**3** Wer oder was ist dein Freund/deine Freundin? Warum? Wie ist er/sie? Was macht ihr zusammen?



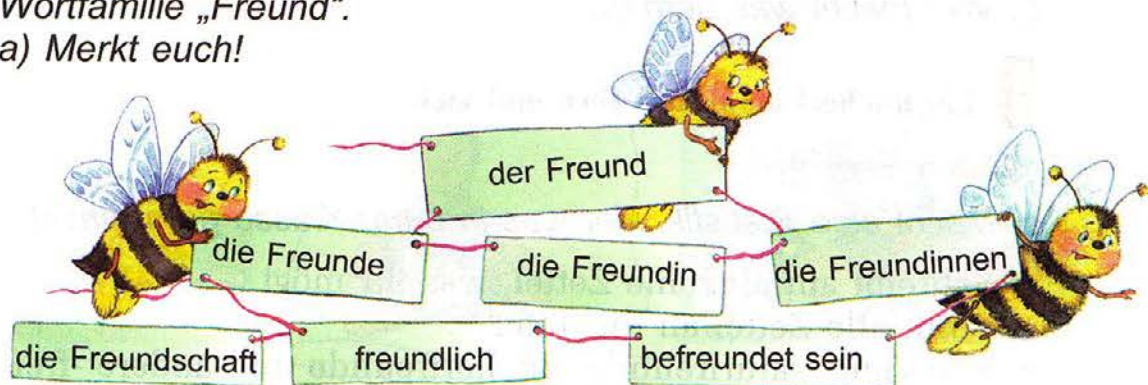


3



# Freunde braucht man immer

- 1 Wortfamilie „Freund“.  
a) Merkt euch!

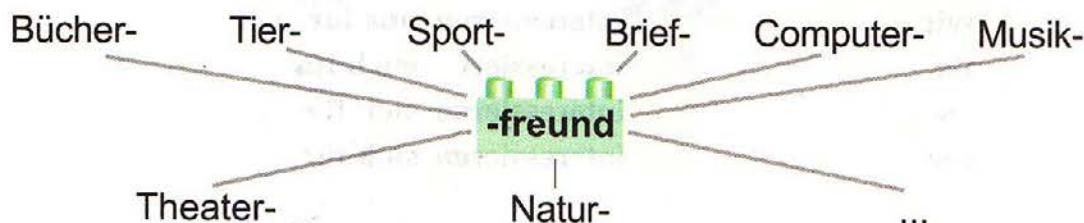


- b) Ergänzt die Lücken.

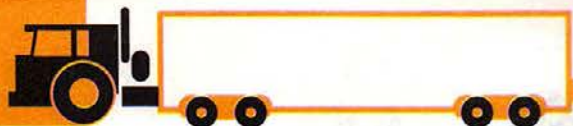
- 1) Mit dem  kann man auf Abenteuer gehen.
- 2) Ute sagt, dass ihre  etwas mollig ist.
- 3)  braucht man, um Quatsch zu machen.
- 4) Unsere Lehrerin lächelt immer  und schimpft nie auf uns.
- 5)  sind wichtig, wenn andere dich hauen.
- 6) Anja spielt mit ihren  gern Theater, wenn es draußen regnet.
- 7) Alle wissen, dass Beate mit ihrem Apfelbäumchen  ist.
- 8) Auf meinen  Klaus kann ich mich immer verlassen.
- 9) Manchmal kriege ich schlechte Noten und meine  Tanja beruhigt mich.
- 10)  ist für mich, wenn mein Freund immer bei mir ist.

- 2 Unsere Hobbys sind verschieden.

- a) Bildet neue Wörter.







b) Wer macht was gern?



Ein Bücherfreund liest gern und viel.

c) Macht eine Statistik, wer was in eurer Klasse gern macht.

- Schreibt auf einzelne Zettel, was ihr mögt.
- Pinnt alle Zettel an die Tafel.
- Wie viele Naturfreunde, Bücherfreunde und andere -freunde sind in eurer Klasse?

*Ich interessiere mich für das Internet.*

*Ich mag Tennis spielen.*

*Ich lese am liebsten Abenteuerbücher.*

*Mein Hobby ist die Arbeit im Schulzoo.*

**3** Wofür interessieren sich die Kinder und die Mutter von Beate?

a) Bildet Sätze.



Andreas und Berki interessieren sich für Tischtennis.



ich

du

er, sie, es

wir

ihr

sie

Sie

interessiere mich für

interessierst dich für

interessiert sich für

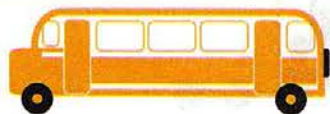
interessieren uns für

interessiert euch für

interessieren sich für

interessieren sich für





Andreas  
und Berki

Sophie

Martin

Beate und  
Anja

die Mutter  
von Beate

Frank



b) Wofür interessieren sich Oliver, Ulli, Susi und Beate?  
(3A, Aufgabe 2a)



4 Zeigt eure Hobbys pantomimisch oder zeigt die Hobby-Symbole.  
Lasst die Mitschüler raten.

Wofür interessiere  
ich mich?



Du interessierst  
dich für Sport.







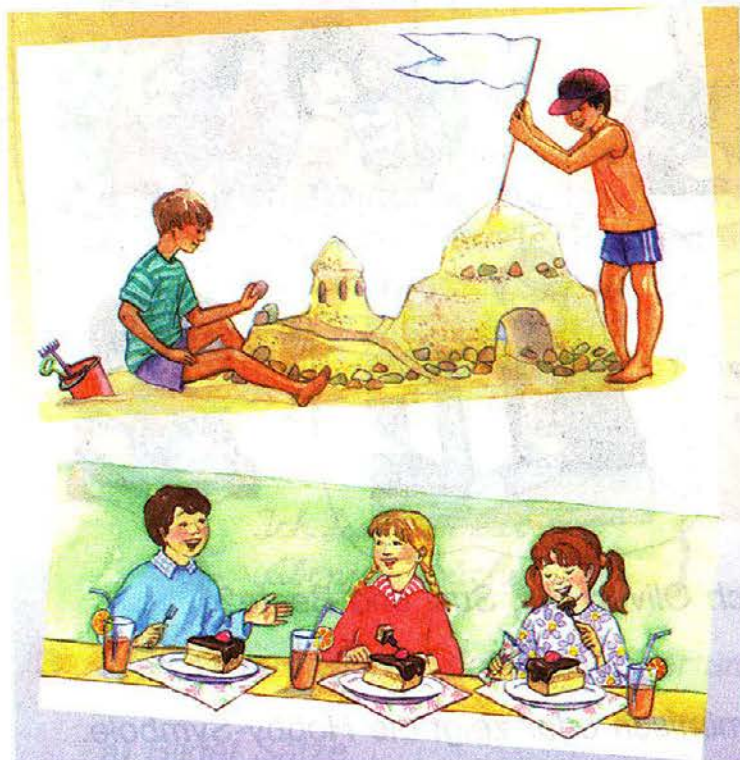
# 3



## Freunde sind wichtig, wenn ...

### 1 Wann Freunde wichtig sind ...

a) Da ist die Meinung von Georg Bydliniski. Hört zu und lest mit.



Freunde sind wichtig  
zum Sandburgenbauen,  
Freunde sind wichtig,  
wenn andere dich hauen,  
Freunde sind wichtig  
zum Schneckenhaussuchen,  
Freunde sind wichtig  
zum Essen von Kuchen.  
Vormittags, abends,  
im Freien, im Zimmer ...  
Wann Freunde wichtig sind?  
Eigentlich immer!

b) Was findet ihr wichtig in einer Freundschaft? Bildet Sätze.

Es ist wichtig, dass dein Freund ...



gut in Deutsch ist.  
Fußball spielen kann.  
in deinem Haus wohnt.  
dich gut versteht.  
treu ist.  
abschreiben lässt.  
froh ist.  
Sandburgen mitbaut.  
...





c) Sagt eure Meinung und begründet sie.



Ich kann stundenlang Fußball spielen. Das mag ich sehr. Für mich ist es wichtig, dass mein Freund auch gern Fußball spielt.

## 2 Merkt euch!



Uta sagt, dass ihre Freundin mollig ist.

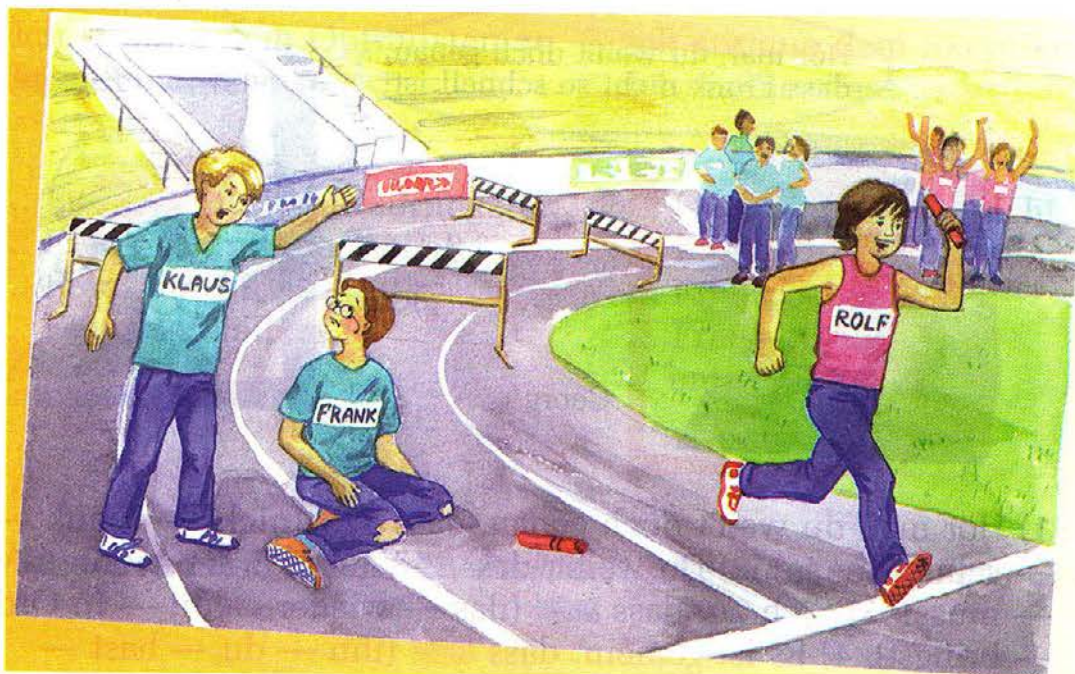
Alle wissen, dass Freunde immer wichtig sind.

Ich bin sicher, dass mein Freund gern auf Abenteuer geht.

## 3 Ein richtiger Freund. Wie ist er?

a) Wie heißt die Bildergeschichte?

- Wettrennen
- So ein Angeber!
- Freunde
- Auf dem Sportplatz
- ...







# 3



b) Wie findet ihr Frank und Klaus?

Ich bin sicher, dass Frank/Klaus ...

Ich meine (nicht), dass er ...

Ich glaube (nicht), dass er ...



gerecht

mutig

sportlich

schwach

nett

romantisch

freundlich

gemein

böse

intelligent

schnell

klug

aggressiv

friedlich

humorvoll

...

4 Georg spricht in der Pause mit Klaus.

a) Was sagt er? Bringt die Wörter in die richtige Reihenfolge und bildet Sätze.

Hör mal, du weißt doch genau,  
dass Frank nicht so schnell ist!



Georg

Klaus



1) Hör mal, du weißt doch genau, dass ■■■ (nicht — Frank — ist — schnell — so). 2) Du weißt, dass ■■■ (eine Brille — tragen — er — muss). 3) Sieh zu, dass ■■■ (das — wieder — du — in Ordnung — bringst). 4) Es ist gemein, dass ■■■ (ihn — du — hast — gestoßen (толкнул)).





b) Was meinen die Mitschüler über Georg?



Uta meint, dass Georg immer gerecht ist.

Uta: Er ist immer gerecht.

Martin: Er kann Klaus nicht leiden (терпеть).

Rolf: Klaus lässt Georg abschreiben.

Ali: Georg und Frank sind schon lange befreundet.



c) Und was meint ihr?

5 Lest die Fortsetzung der Geschichte. Wem stimmt ihr zu?

Am nächsten Morgen geht Klaus auf Frank zu und gibt ihm die Hand. Leise sagt er: „Es tut mir Leid. Sei mir nicht mehr böse. Wollen wir wieder Freunde sein?“

Ich stimme dem Optimisten zu.  
Ich meine, dass ...

Ich stimme dem Skeptiker zu.  
Ich meine, dass ...

... Frank seine Hand zurückgibt.  
... Frank freundlich lächelt.  
... Frank und Klaus gute  
Freunde bleiben.  
...

... Frank mit Klaus nicht  
reden will.  
... Frank beleidigt ist.  
... Frank Klaus nicht  
entschuldigt.  
...

6 Wie endet das Gespräch? Verteilt die Rollen und spielt diese Szene.





## Freunde. Pech oder Glück?

- 1 Was hat die Bildergeschichte mit einem der Briefe gemeinsam?  
Lest und vergleicht.



**Katrin, 10:** Meine beste Freundin heißt Ute. Sie ist einen Monat älter als ich. Sie ist immer fröhlich und hat viele gute Ideen. Mit dem Gesicht voller Sommersprossen sieht Ute richtig lustig aus. Ihre hellbraunen Haare trägt sie kurz. Ihre Augen sind blau. Jeder weiß, dass ihr Lieblingsfach Malen ist. Sport treibt sie nicht gern, denn sie ist etwas mollig und nicht so flink wie die anderen.

**Gisela, 11:** Meine Freundin Anja ist so gemein zu mir. Ich kann mich auf sie nicht verlassen. In der Schule will ich auch Spaß haben und ich will mitspielen. Da sagt sie oft: „Du dumme Kuh, lass mich los!“ Ich werde sehr traurig. Oder im Bus sagt sie mir, dass sie mit mir sitzt und wieder setzt sie sich neben eine andere. Ich könnte vieles mehr erzählen. Was soll ich tun?





- 2 *Katrin und Gisela. Wer ist traurig, wer ist fröhlich? Warum? Vergleicht zwei Briefe.*



Ich meine, dass ... / Ich denke, dass ... / Ich glaube, dass ...

- 3 *Was soll Gisela machen? Sagt eure Ideen.*

- eine andere Freundin finden
- mit Anja reden
- auch unfreundlich sein
- mit Anja nicht mehr spielen
- mit der Freundschaft eine Pause machen
- ...

- 4 *Macht eine Collage zum Thema „Unsere Freunde“.*

- Nimm ein Blatt Papier.
- Male das Porträt von deinem Freund/deiner Freundin oder klebe ein Foto auf.
- Male, was dein Freund/deine Freundin mag und was nicht.
- Schreibe einige Wörter auf, die deinen Freund/deine Freundin charakterisieren.
- Klebt einzelne Blätter auf ein großes Blatt Papier auf und hängt die Collage in der Klasse auf.
- Kommentiert eure Collagen.

*Lascha ist  
mein bester  
Freund*

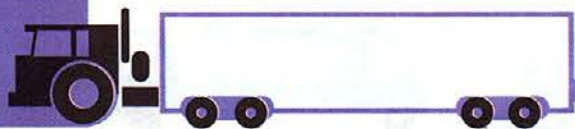
*intelligent*

*munter*

*ehrlich*





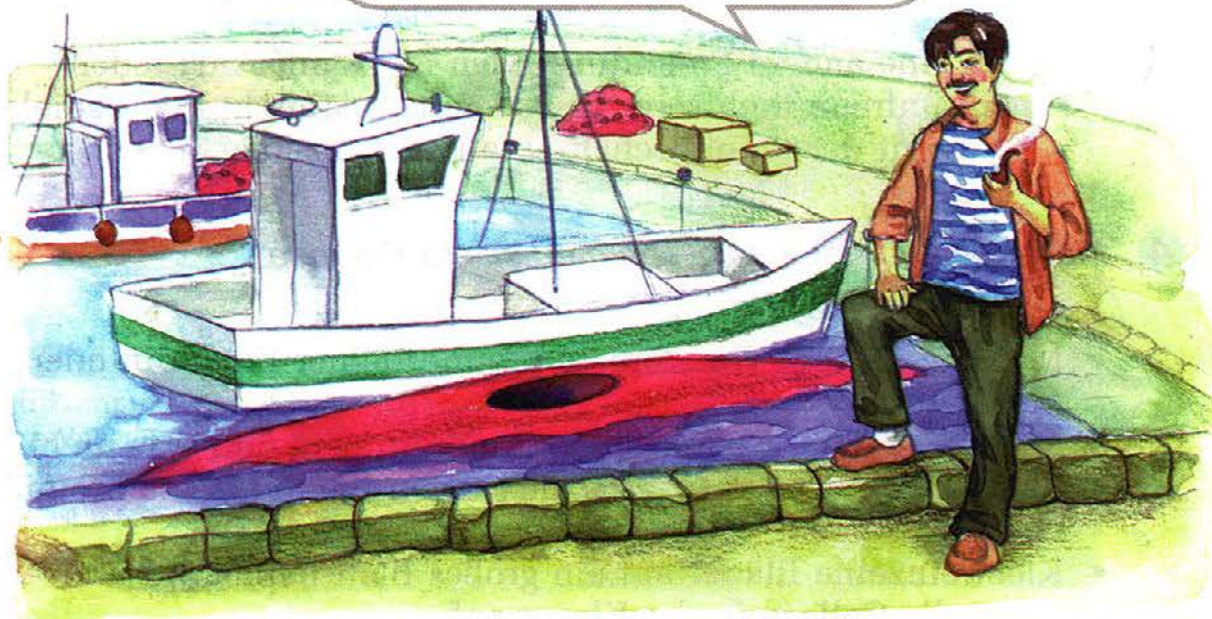


## Um die halbe Welt

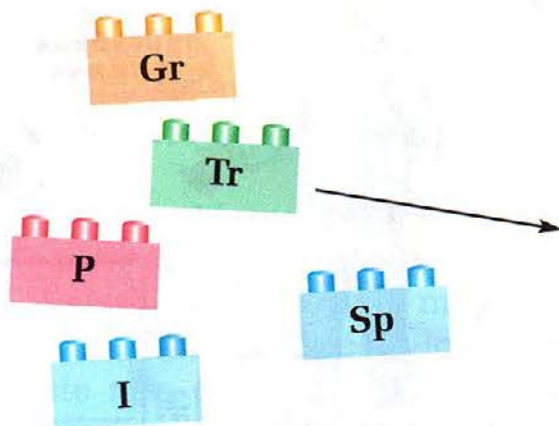
- 1 Wer ist das? Der brave Seemann stellt sich vor. Hört zu und ergänzt.



Ich bin Seemann und heiße ...  
Ich komme aus ... Meine Heimatstadt  
ist ... Ich habe ein ... und reise um  
die halbe Welt. Ich bin ...



- 2 Hört das Lied. Wie heißen Reiseziele von Paule Puhmanns Paddelboot? Ordnet zu.



Griechenland  
Italien  
die Türkei  
Portugal  
Spanien





- 3 Wer sagt das? Wo kommt er/sie her? Findet die Informationen im Text des Liedes. Findet diese Länder auf der Landkarte (siehe Vorsatz 1).



„Bom dia — adues!“, sagt Anabella. Sie ist aus Portugal.



1. In Paule Puhmanns Paddelboot,  
da paddeln wir auf See.  
Wir paddeln um die halbe Welt.  
A-lo-ha-ho-ha-hee!  
Guten Tag, auf Wiedersehn!
2. In Portugal, da winkte uns  
die Anabella zu.  
Die fragte: „Darf ich mit euch mit?“  
„Na klar, was denkst denn du?“  
Bom dia, adeus!  
Guten Tag, auf Wiedersehn!
3. In Spanien war es furchtbar heiß,  
da stieg der Pedro zu.  
Der brachte Apfelsinen mit,  
die aßen wir im Nu.  
Buenos dias, hasta la vista!  
Guten Tag, auf Wiedersehn!
4. Und in Italien war'n wir auch,  
da kam die Marinella.  
Die brachte Tintenfische mit  
auf einem großen Teller.  
Buon giorno, arrivederci!  
Guten Tag, auf Wiedersehn!
5. Und rund um den Olivenbaum,  
da tanzten wir im Sand.  
Wir nahmen den Wasili mit,  
das war in Griechenland.  
Kalimera, jassu, jassu!  
Guten Tag, auf Wiedersehn!
6. Dann fuhr'n weiter übers Meer  
bis hin in die Türkei.  
Von da an war'n auch Ahmet  
und die Ayse mit dabei.  
Merhaba, güle, güle!  
Guten Tag, auf Wiedersehn!





#### 4 Wer möchte mit Paule Puhmann paddeln?

a) Lest das Gespräch mit verteilten Rollen.

P.P.: Hallo!

A.: Bom dia!

P.P.: Wie heißt du?

A.: Anabella, ich bin aus Portugal.  
Darf ich mit euch mit?

P.P.: Na klar, steig ein,  
Anabella!

A.: Adeus!

P.P.: Auf Wiedersehen!

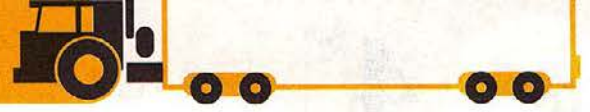


b) Wollt ihr auch mit? Was sagt ihr Paule Puhmann?  
Spielt einen Dialog.



5 Singt das Lied mit. Verteilt die Rollen und spielt es in der Klasse.  
Ein Paddelboot könnt ihr aus Stühlen und Schulbänken oder aus  
Papier bauen.





# 1 Kann so was sein?

Lest die Sommergeschichte und setzt die Wörter ein.

eine Insel

fliegt

am Strand

segelt

die See



Herr Müller träumt in seiner Badewanne, dass er über  nach Spanien . Über ihm  eine Möwe. Da sieht er plötzlich  vor sich. Auf der Insel sind viele Bäume. Unter einer Palme spielen die Affen Karten. Zwischen den Bäumen steht ein kleines Haus. Neben dem Haus  tanzen und singen Mädchen und Jungen. Sie sind lustig. Sie nehmen einen Wasserschlauch und spritzen Herrn Müller nass. Da wacht er auf und sieht, dass seine Dusche läuft.



- 2 Herr Müller plant eine Geburtstagsparty am Strand. Berki hilft ihm.

a) Wohin stellt/hängt/legt Berki was? Bildet Sätze.



Berki

stellt  
hängt  
legt

den Tisch  
Luftballons  
den Kassettenrecorder  
Lampions  
den Ball  
Cola  
den Sonnenschirm  
die Hängematte  
das Kartenspiel

in  
an  
auf  
neben  
hinter  
vor  
zwischen  
unter  
über

den Baum.  
den Tisch.  
die Palme.  
die Bäume.





b) Herr Müller schaut in den Zettel und fragt Berki. Spielt das Gespräch.

Wohin hast du den Tisch gestellt?

Ich habe den Tisch unter die Palme gestellt.

Wo ist er denn?

Er steht ja unter der Palme.



- Luftballons aufhängen
- Lampions aufhängen
- den Ball hinlegen
- die Hängematte aufhängen
- den Kassettenrecorder hinstellen
- Cola stellen
- den Sonnenschirm hinstellen
- das Kartenspiel hinlegen

3 Herr Müller ist lustig. Was will er alles machen?



Herr Müller will im Urlaub auf einem Baum schlafen.

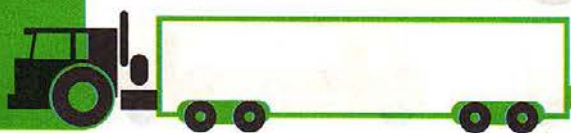
- |                           |                        |
|---------------------------|------------------------|
| • schlafen (wo?)          | • fahren (wohin?)      |
| • klettern (wohin?)       | • Kaffee trinken (wo?) |
| • spielen (wo?)           | • paddeln (wohin?)     |
| • Pizza essen (wo?)       | • Karten spielen (wo?) |
| • Geburtstag feiern (wo?) | • ...                  |

4 Seid ihr in den Ferien auch so lustig wie Herr Müller? Welche Ideen habt ihr?





4



# Wohin des Wegs?

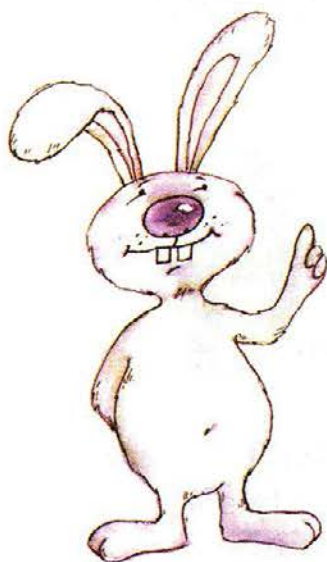
1 Merkt euch!

Deutschland  
Österreich  
Sachsen  
Sibirien  
Hamburg  
Omsk  
Dresden  
Kemer

**WAS? (Nominativ)**

**ABER!**

die Schweiz  
die Türkei



**WO? (Dativ)**

**IN**  
Deutschland  
Österreich  
Sachsen  
Sibirien  
Hamburg  
Omsk  
Dresden  
Kemer

**ABER!**

**IN**  
der Schweiz  
der Türkei

**WOHIN?**

**NACH (Dativ)**

Deutschland  
Österreich  
Sachsen  
Sibirien  
Hamburg  
Omsk  
Dresden  
Kemer

**ABER!**

**IN (Akkusativ)**  
die Schweiz  
die Türkei





**2** Wie sind die Ferienpläne von Udo, Tanja, Berta und Stefan?  
Ergänzt den Artikel, wo nötig.

*Udo, 12:* Ich fahre mit meiner Tante an  Ostsee, auf die Insel Rügen. Wir fahren mit dem Auto. An  Ostsee kann ich baden, segeln, Sandburgen bauen.

*Tanja, 11:* Meine Familie fliegt dieses Jahr in  Türkei, nach Kemer. Wir bleiben zwei Wochen in  Türkei. Der Vater sagt, dass er das Hotel im Voraus reservieren sollte.

*Berta, 11:* Ich fahre im Sommer mit meinen Eltern nach  Österreich. Wir fahren mit dem Auto. Wir wandern in den Bergen. Mir gefällt es in  Österreich sehr.

*Stefan, 11:* Meine Familie fährt im Juli nach  Sachsen. Wir reisen mit dem Zug. In  Dresden wohnt meine Tante. Von dort aus machen wir eine Bustour in  Sächsische Schweiz.

die Sächsische Schweiz

die Türkei



die Insel Rügen

Österreich





4



3 Womit? Wohin? Habt ihr verrückte Ideen? Bildet Sätze.

Ich möchte mit einer Rakete ins Hexendorf fliegen.



Ich möchte mit

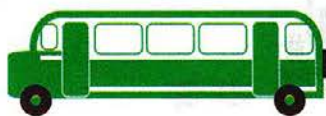
einem Hexenauto  
einer Rakete  
einer Badewanne  
einem Mondbus  
einem Kinderzug  
einem Drachenflugzeug  
einem Piratenschiff  
einem Paddelboot  
...

an die See  
ins Hexendorf  
zum Mond  
nach Afrika  
in die Türkei  
in den Zauberwald  
auf die Pirateninsel  
nach Paris  
ins Computerland  
...

fliegen.  
fahren.  
reisen.  
schwimmen.  
segeln.  
...

4 Wie sind deine Ferienpläne? Erzähle darüber.  
Du kannst dazu Bilder malen.





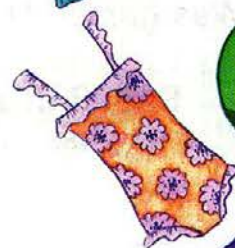
- 5 Tanja, Berta, Stefan und Udo packen ihre Koffer ein (4C, Aufgabe 2).  
Sucht passende Wörter und ergänzt die Sätze.

In Tanjas Koffer  gehören ...

In Bertas Rucksack  gehören ...

In Stefans Reisetasche  gehören ...

In Udos Reisetasche  gehören ...



- 6 Was nehmt ihr mit, wenn ihr ...

- an die See fahrt?
- in den Bergen wandert?
- durch die Stadt bummelt?



Wenn ich an die See fahre, nehme ich ein T-Shirt,  
eine Sonnenbrille und ... mit.

- 7 Sage deinen Mitschülern, was du in deinen Koffer einpackst.  
Sie raten, wohin du reist.





### 1 Wer hat diese Postkarte geschrieben, an wen und wann?

Berlin, den 16. August

Liebe Anna,  
 wir sind gerade aus den Ferien zurückgekommen. Wir waren an der Ostsee auf der Insel Rügen. Es war toll. Am Strand habe ich dann meinen Geburtstag gefeiert. Weil es so heiß war, haben wir unter einem riesigen Sonnenschirm gegessen. Wir haben viele Wasserspiele gespielt. Es war lustig. Ich habe dort viele neue Freunde gefunden, sie sind auch zu meiner Geburtstagsparty gekommen. Papa und Mama haben den ganzen Tag faul am Strand gelegen. Bei meiner nächsten Geburtstagsfeier lade ich dich auch ein.  
 Deine Freundin Christina



Anna Schutt  
Frankfurterstr. 32  
51065 Köln

Christina Schmidt  
Pascalstraße, 9  
10587 Berlin

### 2 Was gefällt dir an Christinas Ferien und was nicht?

Es gefällt mir,  
 dass ...

Ich finde es  
 echt toll, dass ...

Es gefällt mir  
 nicht, dass ...

Ich finde es  
 blöd, dass ...

- ... Christina ihren Geburtstag am Strand gefeiert hat.
- ... es so heiß war.
- ... die Kinder viele Wasserspiele gespielt haben.
- ... Christina viele Freunde gefunden hat.
- ... Mama und Papa zu Christinas Geburtstagsparty nicht gekommen sind.
- ...





**3** Hier ist Peters Bilderbrief an euch. Könnt ihr ihn „lesen“?  
Der Kasten hilft euch.

- nach Italien • mit dem Auto • Wasserspiele • Lieder
- Freund • mit dem Paddelboot • Sandburgen
- unter dem Sonnenschirm • Karten • Eis • die Ferien
- gefahren (s) • gesegelt (s) • gepaddelt • gebaut
- gesungen • gemacht • gegessen • gefallen
- gespielt • gefunden

Liebe Freunde,  
im Sommer war ich mit meiner  
Familie in Italien. Wir sind mit  
dem Auto gefahren. ...



Marco



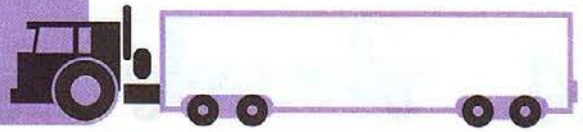
Mit herzlichen Grüßen, euer Peter

**4** Male den Bilderbrief „Meine Traumferien“ und lass den Nachbarn  
raten, was du gemacht hast.





5



# Erster Blick auf Deutschland, Österreich und die Schweiz

- 1 Welche Bilder und Texte (S. 50–52) erzählen über Deutschland, Österreich und die Schweiz? Trage die Nummern und die Buchstaben ein.

|             | Bilder | Texte |
|-------------|--------|-------|
| Deutschland | _____  | _____ |
| Österreich  | _____  | _____ |
| die Schweiz | _____  | _____ |

1



2



a) Wer hat die Märchen „Rotkäppchen“ und „Aschenputtel“, „Die Bremer Stadtmusikanten“ und „Schneewittchen“ geschrieben? ... Ganz richtig! Das sind die Brüder Grimm. Sie sind sehr berühmte deutsche Märchensammler, aber auch bekannte Wissenschaftler. Die Kinder mögen ihre Märchen und besuchen gern die „Deutsche Märchenstraße“. Diese ungewöhnliche Straße endet in der Stadt Bremen. Aus Bremen sind die berühmten „Stadtmusikanten“.

b) Mozart und Strauss ... Wer sind sie? Auch Märchensammler? Oder Maler? Oder ... Nein! Sie sind Komponisten und kommen aus Österreich. Die österreichische Stadt Salzburg ist die Heimatstadt von Mozart. Er war ein Wunderkind. Ganz wunderschön spielte er verschiedene Musikinstrumente und komponierte Musik. Johann Strauss ist der berühmte „Walzerkönig“. Er komponierte wunderschöne Walzer und spielte Klavier und Geige. In der österreichischen Hauptstadt Wien ist sein Denkmal.





c) Die Kinder in Deutschland können in ihrer Freizeit in den Zoo, in den Freizeitpark gehen. In Deutschland gibt es 50 Zoos. In Berlin, der Hauptstadt, sind sogar zwei Zoos. Den Kindern macht es Spaß, Tiere und Vögel zu beobachten. In den Freizeitparks können die Kinder Pony reiten, Eisenbahn fahren, tolle Artissenshows [-fous] erleben. Lustige Springbrunnen bringen den Großen und Kleinen viel Freude.

d) Neben den modernen Autos kann man in Wien auch Pferdedroschken sehen. Sie heißen Fiaker und sind eine der Wiener Sehenswürdigkeiten. Eine Fahrt in den Droschken mit zwei Pferden ist bei Touristen sehr beliebt.

e) Nicht nur die Hauptstadt Bern besuchen viele Touristen. Besonders berühmt sind die Skikurorte in der Schweiz. Viele Leute aus der ganzen Welt machen hier ihren Winterurlaub. Ski fahren macht viel Spaß. Aber manchmal gibt es einen starken Schneesturm und die Menschen können den Rückweg nicht finden. Da helfen Hunde, Bernhardiner. Der Bernhardiner ist der Schweizer „Nationalhund“ und Nationalstolz. Der berühmte Bernhardiner Barri hat vierzig verunglückte Bergwanderer gerettet.

3



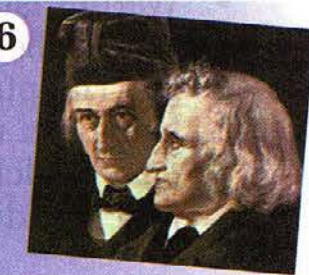
4



5



6







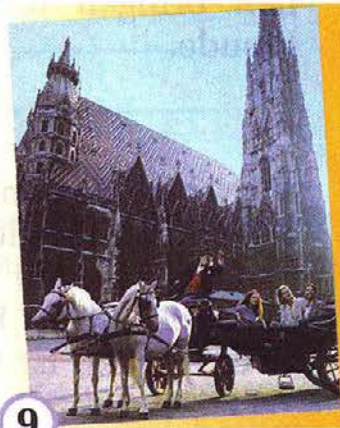
f) Man kann sagen, dass die Schweizer sehr tierlieb sind. In Zürich, der größten Stadt der Schweiz, findet ein Wettbewerb extra für Hunde statt. Der Wettbewerb im Schwimmen! Dann kommen viele Tierfreunde mit ihren Hunden. Den Hunden macht es Spaß, zu schwimmen. Die schnellsten Hunde, die Gewinner, bekommen leckere Preise.



7



8



9

2 Lest die Texte noch einmal und findet die Antworten auf folgende Fragen.

- Wer sind die Brüder Grimm?
- Warum ist Mozart ein Wunderkind?
- Wie heißt der berühmte Walzerkönig?
- Warum ist der Bernhardiner Nationalstolz der Schweizer?
- Wie heißen die drei Hauptstädte?  
Die Hauptstadt von Deutschland heißt , von Österreich heißt  und von der Schweiz heißt .
- Über welche Themen informieren die Texte? Ordnet zu und lest die entsprechenden Textstellen vor.

Freizeit

Berühmte  
Menschen

Tiere/Natur

Transportmittel





# Wien. Eine Perle Europas

**1** Was macht eine Stadt schön? Sagt eure Meinung.



Ich denke/meine/glaube, dass viele Bäume eine Stadt schön machen.

viele Bäume

ein Zoo

große Parks

viele  
Denkmäler

ein Freizeitpark

gute Menschen

schöne Häuser

viele Kinder

...

**2** a) Was ist für Wien typisch? Lest den Text und wählt aus.

Musik

viel Grün

schöne  
Schlösser

moderne  
Häuser

Sport

Theater

grüne Parks

Industrie

lange  
Geschichte





## Wien. Eine Perle Europas

(Nach Alex Bäcker)

Wien liegt an der Donau. Die uralte Stadt ist von malerischen Parks und Weingärten umgeben. Wien war zuerst die Hauptstadt eines großen Kaiserreiches. Vor 200 Jahren baute man hier schöne Schlösser wie z.B. die Wiener Hofburg oder das Schloss Schönbrunn. Sie sind oft von Parks, Gärten und breiten Alleen umgeben.

Der schönste Park ist der Prater, er liegt am Donauufer. Im Prater ist das Riesenrad. Es ist berühmt und bei Touristen beliebt. Das Riesenrad hat ein Engländer im 19. Jahrhundert gebaut. Die Kinder können im Prater viel erleben: Pony reiten oder Rad fahren, Fußball oder Tennis spielen ... Im Park gibt es die älteste Kindereisenbahn. Das Wahrzeichen von Wien ist der Stephansdom. Die Wiener nennen ihn liebevoll „Steffl“. Manchmal fühlen sich die Wiener wie in einem Museum, denn viele Gebäude sind sehr schön.

Wien ist auch durch den Wiener Walzer bekannt. Wer kennt den Walzer „An der schönen blauen Donau“ von Johann Strauss nicht! Für die Österreicher ist dieser berühmte Walzer die zweite Staatshymne. Im 18.–19. Jahrhundert war Wien die „musikalische Hauptstadt“ Europas. Der Walzer war zuerst ein Bauerntanz und hieß „Landler“. Später tanzten Könige und Kaiser den Walzer.

b) Wie sind diese Sätze im Text formuliert? Lest sie vor.

- Wien hat eine lange Geschichte.
- Da gibt es viele schöne Gebäude.
- Die berühmteste Kirche ist der Stephansdom.
- Die ganze Stadt ist ein Museum.
- Schon vor 200 Jahren war Wien die „musikalische Hauptstadt“ Europas.





c) Findet im Text die Stellen, die zu den Bildern passen, und lest sie vor.



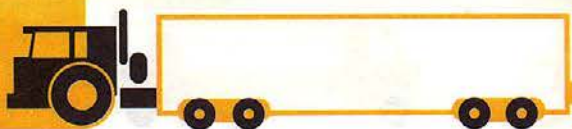
**3** Worauf sind die Einwohner einer Stadt stolz?



Die Einwohner von Wien sind stolz auf den Prater.

- |                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                           |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Einwohner von Wien:<br/>der Prater<br/>die Sehenswürdigkeiten<br/>malerische Parks<br/>romantische Schlösser<br/>das Riesenrad</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Einwohner von Moskau:<br/>der Kreml<br/>die Tretjakow-Galerie<br/>neue Häuser<br/>Theater<br/>...</li> </ul> |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Einwohner von ...</li> </ul>                                                                                                              | <div style="border-left: 1px solid black; padding-left: 10px;"> gute Menschen<br/>interessante Geschichte<br/>... </div>                                  |





- 4 Was macht den Touristen Spaß, wenn sie in eine fremde Stadt kommen?

a) Welche Substantive passen zu den Verben?



besuchen: Theater, Freizeitparks ...



Museen  
Theater  
Denkmäler  
Galerien

Schlösser  
Zoos  
Cafés



lustige Springbrunnen  
malerische Freizeitparks  
alte Gebäude  
...

b) Bildet Sätze.



Es macht den Touristen Spaß, wenn sie Theater und malerische Parks besuchen.

Es ist interessant, ...

- 5 Erzähle über deine Stadt. Beantworte die Fragen.

- Was macht deine Stadt schön?
- Was ist für deine Stadt typisch?
- Worauf sind die Einwohner deiner Stadt stolz?
- Was macht den Touristen Spaß, wenn sie in deine Heimatstadt kommen?





# Was? — Wien Wo? — An der Donau

## 1 Merkt euch!

|                                     | m      | n      | f   | Pl.    |
|-------------------------------------|--------|--------|-----|--------|
| <b>Nom.</b><br>wer?<br>was?         | der    | das    | die | die    |
| <b>Gen.</b><br>wessen?              | des -s | des -s | der | der    |
| <b>Dat.</b><br>wo?<br>wem?<br>wann? | dem    | dem    | der | den -n |
| <b>Akk.</b><br>wen?<br>was?         | den    | das    | die | die    |



## 2 Was steht im Text über Wien (5B, Aufgabe 2a)? Ergänzt den Artikel.

- 1) die Donau: Wien liegt (wo?) an der Donau.
- 2) das Kaiserreich: Wien war die Hauptstadt (wessen?)  Kaiserreiches.
- 3) die Eisenbahn: Wir fahren durch den Park mit (womit? Dat.)  Eisenbahn.
- 4) der Walzer: Wer kennt (was?)  Walzer „An der schönen blauen Donau“ von Johann Strauss nicht!
- 5) der Walzer: Könige und Kaiser tanzten (was?)  Walzer.

## 3 Bildet Wortpaare.



die Hauptstadt — Österreich

die Hauptstadt Österreichs  
die Hauptstadt von Österreich

- |                                |                                    |
|--------------------------------|------------------------------------|
| 1) die Seen — Österreich       | 4) die Sehenswürdigkeiten — Berlin |
| 2) das Wahrzeichen — Wien      | 5) die Theater — Berlin            |
| 3) die Einwohner — Deutschland |                                    |





- 4 In deutschen Städten gibt es viele Sehenswürdigkeiten.  
a) Setzt den Artikel ein.

In Kiel an der Nordsee solltest du  (das Meeresaquarium) besuchen. Es zeigt fast alle Tiere  (die Nordsee und die Ostsee).



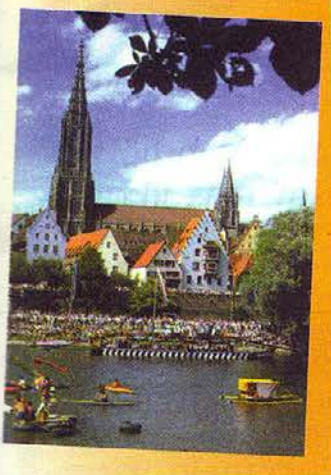
Die Stadt Xanten am Rhein wurde von den Römern gegründet. In  alten (die Römerstadt) kannst du  (der Tempel – храм) und sogar das Amphitheater besuchen.



Auf  (die Insel) Mainau befindet sich das größte Schmetterlingshaus Deutschlands. In einem großen Glashaus erleben die Gäste  (die Welt) der Tropen (тропиков) und können sehr viele wunderschöne Schmetterlinge sehen.

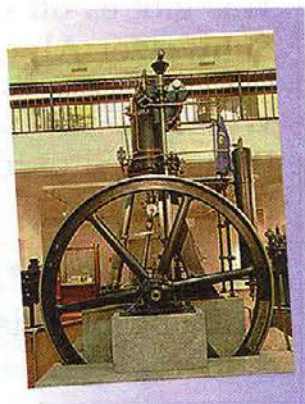






Das Ulmer Münster hat mit 161,5 m  höchsten (der Kirchturm)  (die Welt).  
Zur Plattform führen 758 Stufen.

München hat über 30 Museen.  (das Deutsche Museum) ist  weltgrößte (das Technikmuseum).



(das Computermuseum) in Paderborn ist ein Erlebnismuseum. Da können alle die alten Rechenmaschinen ausprobieren, die ersten Computer kennen lernen und im Computertheater virtuelle Welten besuchen. Alle können eine spannende Zeitreise durch die Geschichte  (die Informationstechnik) machen.

*b) Antwortet auf die Fragen.*

- 1) Wo liegt das Meeresaquarium?
- 2) Was sehen die Besucher im Meeresaquarium?
- 3) Wo befindet sich das größte deutsche Schmetterlingshaus?
- 4) Wie heißt das weltgrößte Technikmuseum? Wo liegt es?
- 5) Wo können die Gäste die Welt der Tropen erleben?
- 6) Was können die Gäste im Computermuseum in Paderborn erleben?





### 5 Frage-Antwort-Spiel.

- Das sind die Fragen.

|                                                    |                                                    |                                   |
|----------------------------------------------------|----------------------------------------------------|-----------------------------------|
| Was gibt es oft in den Schweizer Alpen?            | Was für ein Denkmal steht in Bremen?               | Was ist das Wahrzeichen von Wien? |
| Womit können die Besucher durch den Prater fahren? | Was ist bei Touristen in Wien sehr beliebt?        | Wo können wir wilde Tiere sehen?  |
| Was findet in der größten Stadt der Schweiz statt? | Wer ist der Schweizer Nationalstolz?               | Wer waren die Brüder Grimm?       |
| Wodurch ist Wien bekannt?                          | Welche Sehenswürdigkeit gibt es in der Stadt Kiel? | ...                               |

- Sucht die Antwort und ergänzt sie.

|                                              |                                 |                              |
|----------------------------------------------|---------------------------------|------------------------------|
| ... Meeresaquarium                           | der Hund ...                    | ... und Wissenschaftler      |
| ... Zoo oder ... Tierpark                    | es gibt ... starken Schneesturm | durch den Wiener ...         |
| eine Fahrt in ... Droschken mit zwei Pferden | die Bremer ...                  | ... Hundeschwimmen in Zürich |
| mit ... Kindereisenbahn                      | ... Stephansdom                 | ...                          |





## Meine Heimatstadt ist ...

- 1 Hört den Text und schaut euch die Fotos an. Welches Foto gehört nicht zum Text?

1



2

Alexanderplatz  
Weltzeituhr  
Fernsehturm

3



4



5

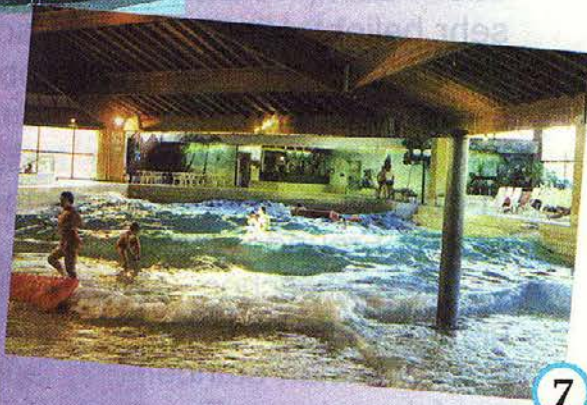


6

das Brandenburger Tor



7







- 2 Lest den Text und bringt die Fotos in die richtige Reihenfolge.

## Meine Heimatstadt ist Berlin

Guten Tag, ich heiße Friederike, meine Familie und meine Freunde nennen mich immer Ricki. Ich bin 10 Jahre alt. Meine Heimatstadt ist Berlin.

Jetzt lebe ich in der Hauptstadt Russlands und freue mich immer auf die Ferien. Dann fahre ich oft nach Berlin. Ich besuche meine Großeltern und meine Freunde.

Berlin ist eine tolle Stadt. Dort kann man viel Spaß haben. Viele Touristen wollen das Brandenburger Tor und die Weltzeituhr sehen, den Reichstag besichtigen, Berliner Schlösser und Museen besuchen.

Meine Freundin Lisa und ich lieben auch Eiscafés. Wir essen Eis, trinken Eiskaffee oder bestellen uns einen *Rieseneisbecher* mit Sahne und Früchten. *Den schaffen* wir aber nur zusammen, so viel Eis ist drin.

Schwimmen macht uns Spaß. Das „Blubb“ oder das FEZ (Freizeit- und Erholungszentrum) ist sehr beliebt. Hier gibt es verschiedene Wasserrutschen und auch ein Wellenbad. Zum Ausruhen stehen *Liegen* bereit. Im Sommer gehen wir lieber in die *Freibäder*. Wir baden und liegen dann in der Sonne. Und am liebsten haben wir unsere besten Freunde dabei.

Es ist auch schön, einfach im Park spazieren zu gehen. Der Tiergarten ist zum Beispiel ein riesiger Park, wo man stundenlang laufen oder auch Fahrrad fahren kann. Es stört kein Auto, das ist toll.

Berlin ist für mich eine wunderschöne Stadt. Da *ist immer was los*. Langweilig wird es nie.



огромную порцию мороженого  
осиливаем её

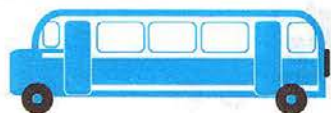


лежаки  
открытые  
бассейны



всегда что-то  
происходит

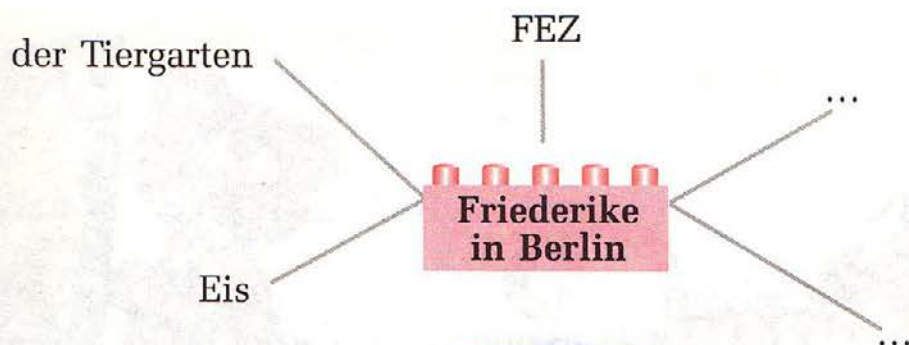




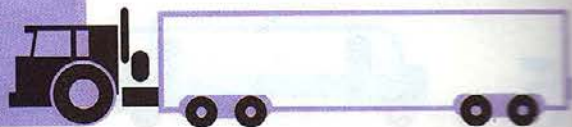
### 3 Welche Sätze passen zusammen?

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Friederike lebt in Moskau.</li> <li>2) Lisa und Friederike trinken Eiskaffee oder bestellen einen Rieseneisbecher mit Sahne und Früchten.</li> <li>3) Sie gehen gern ins FEZ.</li> <li>4) Der Tiergarten ist ein riesiger Park.</li> <li>5) Viele Touristen kommen nach Berlin.</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Sie wollen die Sehenswürdigkeiten mit eigenen Augen sehen.</li> <li>b) Man kann hier stundenlang laufen oder auch Fahrrad fahren.</li> <li>c) Den schaffen sie aber nur zusammen, so viel Eis ist drin.</li> <li>d) Hier gibt es verschiedene Wasserrutschen und ein Wellenbad.</li> <li>e) Ihre Heimatstadt ist aber Berlin.</li> </ol> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### 4 Was macht Friederike gern in Berlin? Ergänzt das Assoziogramm und erzählt.







## Briefe schreiben? Aber wozu denn?

- 1 Lest den Anfang der Geschichte. Wer sollte wem einen Brief schreiben? Warum?

### Post für den Tiger

(Nach Janosch)

Einmal ging der kleine Bär zum Fluss angeln. Der kleine Tiger sagte: „Immer, wenn du weg bist, bin ich so einsam. Schreib mir doch mal einen Brief, dann freue ich mich, ja!“

„Ist gut“, sagte der kleine Bär und nahm gleich blaue Tinte in einer Flasche mit, eine Kanarienvogelfeder, denn damit kann man gut schreiben. Und Briefpapier und einen Umschlag zum Verkleben.

Unten am Fluss hängte er zuerst die Angel in das Wasser. Dann nahm er die Feder und schrieb mit der Tinte auf das Papier einen Brief: „Lieber Tiger! Teile mit, dass es mir gut geht, wie geht es dir? Schäle inzwischen die Zwiebeln und koch Kartoffeln, denn es gibt vielleicht Fisch. Es küsst dich dein Freund Bär.“

Dann steckte er den Brief in den Umschlag und verklebte ihn.

1







2



3



4



Er fing dann einen Fisch. Abends nahm er den Fisch und den Eimer, die Tinte und die Feder und auch gleich den Brief mit und ging nach Hause. Er rief schon aus der Ferne vom kleinen Berg herunter: „Post-für-den-Ti-ger! Post-für-den-Ti-ger!“ Aber der kleine Tiger hörte ihn nicht, denn er lag hinter dem Haus.

Hat keine Zwiebeln geschält und keine Kartoffeln gekocht. Hat das Zimmer nicht aufgeräumt und auch keine Blumen gegossen. Hat zu nichts Lust gehabt, denn er war wieder so einsam.

Und jetzt wollte er keinen Brief mehr. Denn jetzt war der kleine Bär sowieso zu Hause.



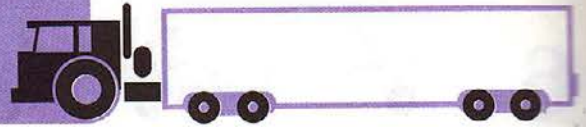
5

2 Lest aus dem Text die Sätze vor, die zu den Bildern passen.

3 Was war danach? Ergänzt die Sätze.

- 1) Dann steckte er den Brief in den Umschlag und ...
- 2) Der Tiger war wieder so einsam. Und jetzt ...
- 3) Unten am Fluss hängte er zuerst die Angel in das Wasser. Dann ...
- 4) Abends nahm er den Fisch und den Eimer, die Tinte und die Feder und auch gleich den Brief mit und ...
- 5) Aber der kleine Tiger hörte ihn nicht, denn ...





- 4 Der kleine Bär hat wohl etwas falsch gemacht. Was denn? Wählt die richtige Antwort.

- Er hat den Brief nicht verklebt.
- Er hat die Adresse falsch geschrieben.
- Er hat keine Briefmarke auf den Umschlag geklebt.
- Er hat den Brief nicht verschickt.

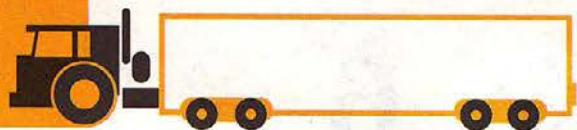
- 5 Hört den zweiten Teil der Geschichte und macht dazu die Aufgabe im AB.

- 6 a) Die vier Bilder illustrieren das Ende der Geschichte. Bringt sie in eine sinnvolle Reihenfolge.



- b) Hört das Ende der Geschichte und überprüft eure Vermutungen.





# Briefe können auch reisen

1 Wie heißt das auf Deutsch? Setzt die Wörter zusammen.

stecken + der Brief = der Steckbrief

Größe: ...  
Geschlecht: ... Alter: ...  
Haar: ...  
Besondere Eigenschaften: ...

Kurz-

Flasche(n)-

Brief-

E-Mail-

Brief-

Glückwunsch-

-wechsel

-nachricht

-post

-karte

-freundschaften

-adresse

1

beate@hotmail.com



3



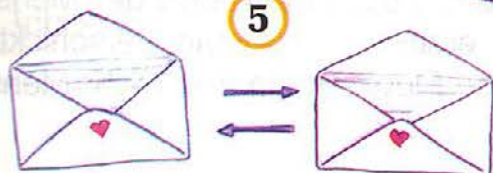
4

Hallo, Mutti. Bin  
im Wald und  
suche Blätter. Ich  
komme um 4 Uhr  
zurück.  
Dirk

2



5



6



Familie Meier  
für Beate  
Zeppelinstr. 14  
9503 Hof  
Deutschland





## 2 Wie heißt das Wort? Ratet mal.

1) Ich habe einen Freund in Deutschland.

Wir stehen im Briefwechsel. Er ist mein .

2) Du findest einen Brief in der Flasche. Das ist .

3) Deine Oma hat bald Geburtstag. Du schreibst eine Karte an sie. Das ist eine .

4) Du willst Briefmarken kaufen. Du gehst zur .

## 3 Lest den Text und setzt die Wörter ein.

Briefmarken

E-Mails

Pakete

Briefe

Papier

Post

Nachrichten



## Post gestern und heute

Vor 2000 Jahren schickten Menschen wichtige  meist auf Papyrusrollen. Damals gab es noch kein .

Vor 300 Jahren schrieb man einander  und schickte . Postkutschen brachten die Briefe und Pakete von Ort zu Ort.

Immer wichtiger wurde die  für das Zusammenleben der Menschen.

Vor 100 Jahren druckte man die ersten . Heute verschickt man Briefe und Pakete mit Auto, Bahn und Flugzeug. Immer mehr Menschen benutzen Computer und schicken einander .





- 4 Was kann man mit dem Brief machen? Findet zu Substantiven möglichst viele Verben. Arbeitet in Kleingruppen.

die Briefmarken

verkleben

bringen

senden

der Brief

abschicken

wechseln

kleben

der Briefumschlag

schreiben

stecken

kaufen

- 5 Was macht ihr in folgenden Situationen? Wählt aus oder formuliert eure eigenen Ideen.

- Du bist zu Hause und möchtest weg, aber deine Eltern sind nicht da.
- Du hast bald Geburtstag.
- Du bist mit den Eltern am Meer.
- Du möchtest dich schriftlich vorstellen.

Ich schreibe über mich, meine Interessen und meine Familie.

Ich mache einen Steckbrief.

Ich schreibe eine Kurznachricht.

Ich schicke einen Brief an meine Freunde/meine Großeltern.

Ich schreibe Einladungen für meine Freunde.

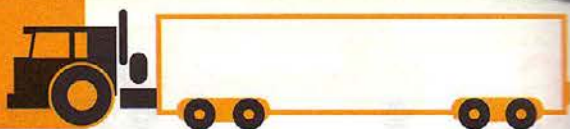
Ich schreibe einen Zettel für meine Eltern.

...





# 6



**6** Ein Brief geht auf die Reise. Beschreibt seinen Weg.

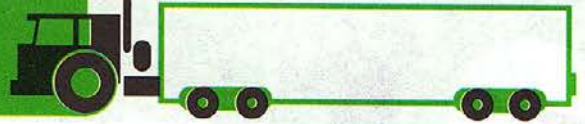


Nun macht mein Brief die Reise mit



 und kommt in ein paar Tagen an.





# Ich schreibe dir, du schreibst mir ...

## 1 Merkt euch!

**Nominativ (wer? was?)****Dativ (wem?)****Akkusativ (wen? was?)**

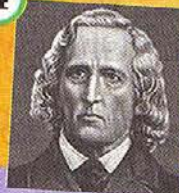
ich  
du  
er  
sie  
es  
wir  
ihr  
sie  
Sie

mir  
dir  
ihm  
ihr  
ihm  
uns  
euch  
ihnen  
Ihnen

mich  
dich  
ihn  
sie  
es  
uns  
euch  
sie  
Sie

## 2 Ergänzt **ihn**, **sie** oder **es**. Beantwortet die Fragen.

- 1) Wer kennt den Hund? Kennt ihr  ?
- 2) Wer kennt die Frau? Kennt ihr  ?
- 3) Wer kennt das Gebäude? Kennt ihr  ?
- 4) Wer kennt die Männer? Kennt ihr  ?
- 5) Kennt ihr das Transportmittel? Kennt ihr  ?
- 6) Wer kennt den Vogel? Kennt ihr  ?







**3** Lest die Sätze und wählt die richtige Form aus.

- 1) Mein Freund ruft  (ich/mir/mich) an.
- 2) Ich suche den Brief. Wer hat  (es/ihn/sie)?
- 3) Er sucht die E-Mail-Adresse. Petra kennt  (sie/ihm/er).
- 4) Was gefällt Maria? Die Glückwunschkarte gefällt  (ihm/euch/ihr).
- 5) Was schenken die Eltern dem Kind? Sie schenken  (es/ihr/ihm) ein Spiel.
- 6) Was bekommt Helena zum Geburtstag?  (er/wir/sie) bekommt ein neues Fahrrad.  (er/wir/sie) probiert  (ihn/sie/es) gleich aus.
- 7) Was möchten viele Kinder haben?  (ihr/euch/sie) möchten einen Computer haben. Der moderne Computer gefällt  (ihr/euch/ihnen) sehr.

**4** Lars ist sehr unordentlich. Immer sucht er irgendwas.

a) Ergänzt **der, die, das** und **ihn, sie, es**.



Wo ist **der** Brief von Anna? Felix, hast du **ihn**?

- 1) Wo sind  Briefmarken? Olga, hast du  ?
- 2) Wo ist  Briefpapier? Nora, hast du  ?
- 3) Wo ist Katjas Adresse? Hans, hast du  ?
- 4) Wo ist  Paket? Helena, hast du  ?
- 5) Wo ist die Glückwunschkarte von Irmgard? Ralph, hast du  ?

b) Was sucht Lars sonst noch alles? Bildet Sätze.

Telefonnummer  
von Irmgard

Telefonbuch

Adresse von Tom

Briefumschläge

Fußball







- 5 Wem gehören die Sachen? Ergänzt die Personalpronomen im Dativ.



Das ist mein Computer. Der gehört *mir*.

- 1) Ist das dein Paket? Gehört es  ?
- 2) Ist das Ihr Briefpapier? Gehört das  ?
- 3) Sind das eure Briefe? Gehören sie  ?
- 4) Das ist meine E-Mail-Adresse. Sie gehört  .
- 5) Das ist deine Glückwunschkarte. Sie gehört  .

- 6 Ersetzt die unterstrichenen Substantive durch die entsprechenden Pronomen.



der alte Postbote → er

Ein alter Postbote hat ein Paket verloren, das sehr wichtig war. Der alte Postbote suchte das Paket in allen Straßen und Häusern, aber der alte Postbote konnte das Paket nicht finden. Darum ließ der alte Postbote in der Zeitung eine Belohnung ausschreiben. Wer dem alten Postboten das Paket wiederbringt, bekommt 300 Euro Belohnung.

Der alte Herr war wütend, denn das Paket war nach drei Tagen noch nicht zurück. Aber der Pförtner konnte den alten Postboten nicht beruhigen und konnte dem alten Postboten auch nichts sagen, denn niemand von den Mitarbeitern der Zeitung war da.

„Wo sind die Mitarbeiter denn?“, schrie der alte Postbote. „Warum kann ich mit keinem von den Mitarbeitern sprechen?“ „Die Mitarbeiter suchen alle nach Ihrem Paket“, antwortete der Pförtner.

пожилой  
почтальон

Поэтому ...  
пообещал в га-  
зете вознаграж-  
дение.  
в бешенстве  
привратник





1 Hier sind Teile von zwei Texten.

a) Welche Teile passen zu welchem Text? Findet die richtige Reihenfolge.

Text A: \_\_\_\_\_

Text B: \_\_\_\_\_

1

Briefmarkensammeln ist ein beliebtes Hobby von vielen Leuten. Einige sammeln nur Briefmarken aus Russland, andere sammeln nur solche aus dem Ausland. Wieder andere sammeln nur ganz bestimmte „Motive“, zum Beispiel Briefmarken mit Tieren und Blumen. *Seltene* alte Briefmarken sind besonders *wertvoll* und kosten viel Geld. Das Sammeln und *Tauschen* von Briefmarken macht viel Spaß.

редкие  
ценные  
обмен

2

Auf jeden Brief klebt man eine Briefmarke. Die Reise eines Briefes von Ort zu Ort kostet viel Geld. Man bezahlt dafür mit Briefmarken. Das nennt man *Porto*. Vor 150 Jahren gab es Probleme mit dem *Porto*. Die Menschen bezahlten das *Porto*, aber viele Briefe *kamen nicht an*.

почтовый сбор  
не доходили

3

Es war vor 100 Jahren bei Boston (USA). Dort gab es eine *ungewöhnliche* Apotheke: Hier *dienten als Boten* ... Tauben und Radfahrer. Morgens kam der Arzt in die Apotheke, bekam dort einen Korb mit Tauben und ging zu seinen Patienten.

США  
необычная  
служили  
курьерами





4

In England wollte man *das Postwesen* ändern. Ein *Buchdrucker* machte einen interessanten Vorschlag: Kleine Zettel drucken und auf die Briefe kleben. Das *Porto* bezahlte man auf der Post. Am 6. Mai 1840 (achtzehnhundertvierzig) verkaufte man die ersten offiziellen Briefmarken *mit der Abbildung* der Königin Viktoria.

почту  
печатник

с изображе-  
нием

5

Der Doktor verschrieb dem Kranken die nötigen Arzneien, befestigte das Rezept *an der Pfote* der Taube und *ließ sie fliegen*. Der Apotheker machte nach dem Rezept die Medizin und gab sie dem Radfahrer. Dieser brachte die Arznei sehr schnell zum Patienten.

на лапу  
выпускал

b) Lest Texte A und B laut vor.

- 2 Findet einen passenden Titel zu jedem Text. Begründet eure Wahl.

Ich finde/denke/glaube, der Text A/B kann ... heißen.

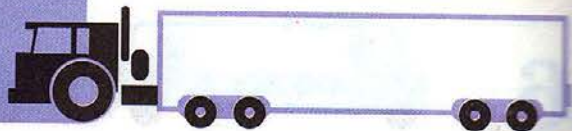
Der Text erzählt über ...

Die wichtigsten Wörter im Text sind: ...

Das Wichtigste ist, dass ...

- 3 Wählt eine Geschichte aus, malt ein Bild dazu und kommentiert es.





# Das möchte ich werden

- 1 a) Lest die Texte und ordnet sie den Bildern zu. Zu welchen Bildern gibt es keine Texte?

*Markus:* Ich möchte gern Architekt werden. Es macht mir Spaß zu zeichnen. Fast jeden Tag setze ich mich an den Schreibtisch und zeichne Häuser.

*Moni:* Wenn ich groß bin, möchte ich Friseur [fri'zø:ø] werden, denn ich schneide gern anderen Leuten die Haare kurz und mache verschiedene Frisuren.

*Kai:* Wenn ich groß bin, möchte ich Tierarzt werden, denn ich habe Tiere gern. Ich möchte kranken Tieren helfen.

*Andreas:* Wenn ich groß bin, möchte ich Dinosaurierforscher werden, denn diese Tiere waren so riesengroß. Denn sie waren anders als die heutigen Tiere.

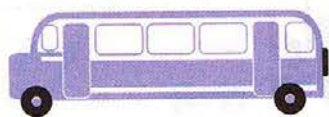
*Elke:* Ich möchte Krankenschwester werden. Ich möchte die Kranken pflegen, den Patienten helfen und die kleinen Kinder behandeln.

*Michael:* Wenn ich groß bin, möchte ich Detektiv werden. Ich finde es interessant, Diebe zu suchen. Das ist gefährlich, aber auch spannend.

*Marco:* Ich will am liebsten Schauspieler werden. Es macht mir Spaß, auf der Bühne zu sein. Ich kann dann auch im Fernsehen auftreten.

- b) Welcher Text hat kein Bild? Malt es.





1



2



3



4



5



6



7



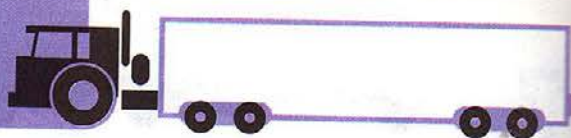
8



9







c) *Wer möchte was werden? Warum?*



Kai möchte Tierarzt werden, denn er hat Tiere gern.  
Er möchte kranken Tieren helfen.

d) *Welche Berufe haben die Personen auf Bildern 3, 4, 8?  
Begründet eure Meinung.*



2 *Was ist die Person? Ratet mal.*



Er arbeitet am  
Computer gern.

Ist er ... ?

Ist er Programmierer?

Ja, stimmt.



3 *Schreibt zwei–drei Sätze über eure Berufswünsche.*

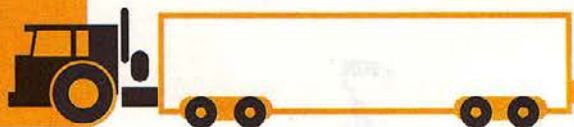


Wenn ich groß bin, möchte ich ... werden, denn ...  
Ich möchte ...





7



# Brot backen, Brot verkaufen

- 1 a) Findet in den Texten (7A, Aufgabe 1), wie sich die Kinder ihre Aufgaben vorstellen.



Architekt: planen, zeichnen, malen, Zeichnungen machen, ...

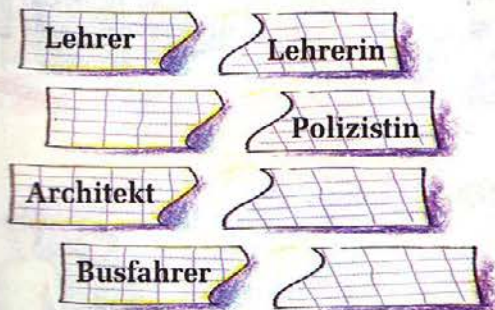
- b) Was sollst du in diesen Berufen machen?



Der Architekt soll planen, zeichnen. Er soll ...  
Wenn du Architekt bist, sollst du viel planen und zeichnen. Du sollst ...

- 2 Männer- und Frauenberufe.

- a) Bildet die männlichen und die weiblichen Formen.



- b) Nennt Männer- und Frauenberufe.



Männerberufe sind ... Viele Männer arbeiten als ...  
Frauenberufe sind ... Viele Frauen arbeiten als ...



**3** a) Welches Verb passt zu welchen Substantiven und Adjektiven?

Kunden, Gäste, Leute:

verkaufen

Briefmarken, Milch, Obst, Kleider, Brot:

sein

Schüler, Kinder, Studenten, Mathematik:

bedienen

aufmerksam, höflich, freundlich:

unterrichten

b) Was sind die Berufe auf den Bildern? Wie heißen sie?  
Woran seht ihr das? Erzählt über diese Berufe.



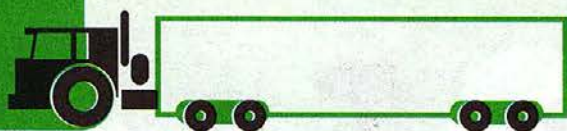
Auf Bild 1 ist vielleicht eine Lehrerin. Sie arbeitet in der Schule. Sie hat ein Klassenbuch. Sie unterrichtet Deutsch. Sie kann ...







7



# Es macht mir Spaß, ...

## 1 Merkt euch!



Es macht Spaß(,) zu zeichnen.

Es macht Spaß(,) in der Freizeit zu zeichnen.

Es macht Spaß(,) stundenlang in der Freizeit zu zeichnen.

+

Es macht (mir) Spaß(,) ... zu ...

Ich habe Lust(,) ... zu ...

Es gefällt mir(,) ... zu ...

Ich finde es toll(,) ... zu ...

Es ist schön/wichtig/interessant(,) ...  
zu ...

-

Es macht mir keinen Spaß(,) ... zu ...

Ich habe keine Lust(,) ... zu ...

Es gefällt mir nicht(,) ... zu ...

Ich finde es blöd(,) ... zu ...

Es ist furchtbar/nicht wichtig/nicht  
interessant(,) ... zu ...

## 2 Wie findet ihr das? Bildet Sätze.



Es gefällt mir(,) gut zu kochen.

Ich habe Lust(,) ...

Es macht mir Spaß(,) ...

gut kochen

Fußball spielen

Filme über  
Dinosaurier sehen

den Patienten  
helfen

Frisuren  
machen

in einem Theaterstück  
spielen

Puppenkleider  
nähen





7



- 3 Gefällt es euch oder nicht?  
Schreibt möglichst viele Sätze ins Heft.



Es macht mir Spaß(,) jeden Tag zu schwimmen.  
Es macht mir keinen Spaß(,) jeden Tag in die Schule zu gehen.

Ich pauke  
deutsche Vokabeln.

Ich gehe jeden Tag  
in die Musikschule.

Ich beobachte  
Haustiere auf dem  
Bauernhof.

Ich backe  
Kuchen.

Ich spiele  
Schach  
mit Opa.

Ich sitze viel vor  
dem Computer.

Ich übe  
täglich drei  
Stunden Flöte.

- 4 a) Was machen die Leute?



Die Modedesignerin ['mo:dedizainerin]  
zeichnet ein Kleid.







- b) Ist es interessant/wichtig/schön/furchtbar/... ?  
Sagt eure Meinung.



Es ist interessant(,) ein Kleid zu zeichnen.

- 5 a) Stellt einander Fragen. Beantwortet sie und begründet eure Meinung.



Möchtest du  
Musiker werden?

Ja, es macht mir Spaß(,) Flöte zu spielen.  
Ich finde es schön(,) für andere Leute Musik zu machen.

Nein, ich habe keine Lust(,) Flöte zu spielen.  
Ich finde es langweilig(,) jeden Tag zu üben.



- b) Spielt Kurzdialekt in der Klasse.







# Wenn ich groß bin, möchte ich ...

- 1 Lest die Geschichte. Wie versteht ihr die letzte Zeile?

## Was Michael werden will

(Nach Eva Rechlin)

„Weißt du“, sagt einmal Michael zu seiner Mutter, „ich denke darüber nach, was ich werden will, wenn ich so groß bin, wie mein Vater. Und zwar will ich Räuber werden!“

„Räuber?“, ruft die Mutter erschrocken.

„Ja“, sagt er, „schreib es bitte auf, damit wir es nicht vergessen. Es dauert noch so lange bis ich so groß bin, wie mein Vater.“

Die Mutter schreibt auf ein Blatt Papier: Räuber.

Aber schon zwei Tage später kommt Michael in die Küche und berichtet: „Eben habe ich den Bürgermeister gesehen. Jemand hat gesagt: „Guten Morgen, Herr Bürgermeister!“ Jetzt will ich doch lieber Bürgermeister werden. Dann sagen alle Leute „Guten Tag“ zu mir. Schreib es auf!“

Die Mutter nimmt das Blatt Papier und schreibt als zweites: Bürgermeister. Und Michael geht durch den Garten, sagt zu Bäumen und Blumen freundlich: „Guten Tag!“ Er übt ein Bürgermeister zu sein.

In der nächsten Woche nimmt ihn die Mutter mit in die große Stadt und fährt mit ihm in der Straßenbahn. Sofort vergisst Michael den Bürgermeister und will nur noch Straßenbahnschaffner werden.

„Nein“, denkt er. „Busfahrer ist doch besser. Busse gibt es überall.“ Und er setzt sich in die Holzkiste und macht mit dem Mund immer „drrr-drrr“ und „duut!“

Aber das dauert auch nicht lange. Eines Tages hat Michael Ohrenschmerzen. Könnt ihr euch denken, was die Mutter an diesem Abend auf den Merktzettel schreiben muss?

Fünf Tage später ist Michael wieder gesund. Er weiß nicht mehr genau, was er werden wollte. Er fragt die Mutter: „Was steht nun eigentlich auf dem Zettel?“ Und sie nimmt den Zettel und liest vor:

„Räuberbürgermeisterstraßenbahnschaffnerbusfahrerarzt ...“





2 Teilt die Geschichte in fünf Abschnitte und ordnet sie den Bildern zu.



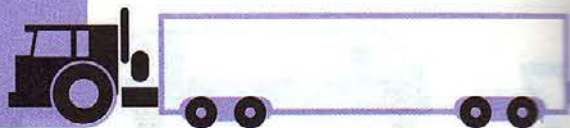
3 Michaels Schwester Helena erzählt in Bildern über ihre Berufswünsche. Was und warum möchte sie werden?







8



# Nikolaus, Karneval, Ostern ...

- 1 Das sind die Lieblingsfeste der deutschen Kinder. Wie heißen diese Feste auf Deutsch und auf Russisch?



- 2 Jedes Fest hat sein Symbol.  
a) Ordnet den Festen die passenden Motive zu.



Motiv 1 ist Weihnachten.

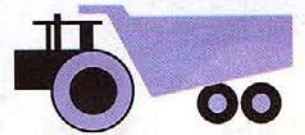
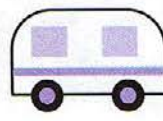
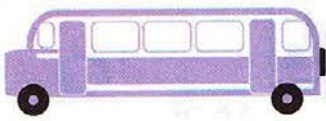


am 25. Dezember



am 11. November





am 31. Dezember

im Februar

3



4



5



6



am 6. Dezember

im April

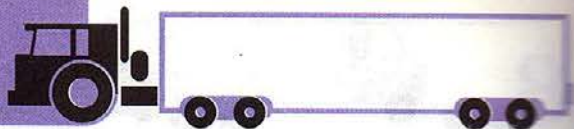
b) Sagt, wann man sie feiert.



Man feiert den Nikolaustag am 6. (sechsten) Dezember.







### 3 Welches Fest ist in welchem Rätsel versteckt?



Im ersten Rätsel ist ... versteckt.

1

Ich geh' mit meiner Laterne  
und meine Laterne mit mir.  
Dort oben leuchten die Sterne  
und unten leuchten wir.

2

Punkt 24 Uhr beglückwünschen  
alle einander zum Neujahr und  
wünschen viel Glück und  
Gesundheit. Dann beginnt im  
ganzen Land ein Feuerwerk.  
Dieses Fest ist besonders bunt und  
fröhlich.

3

Große Neger, kleine Neger;  
zwischendurch ein Schornsteinfeger;  
mal Chinesen, mal Japaner;  
sieben Südseeinsulanen:  
heute hat die halbe Welt  
hier bei uns sich eingestellt.

4

Knecht Ruprecht, ich will artig sein,  
bescher mir was ins Schüssellein:  
Äpfel, Nüsse, eins, zwei, drei,  
und ein Püppchen auch dabei.

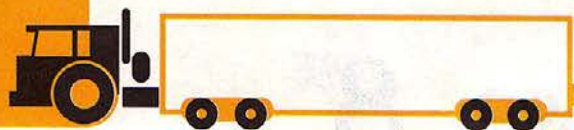
5

Quicklebendig wird's im Haus:  
Ruth und Xaver Meier  
Suchen fleißig drin und drauß  
Taubenblaue Eier.

6

Mein Lieblingsbaum hat  
keine Blätter, nur Früchte.  
Manche kann man essen.  
Sie sind süß und duften  
nach Kuchen. Manche  
kann man nicht essen, sie  
sind silbern und golden.





## Feste hat man überall gern

- 1 Wollt ihr mehr über deutsche Feste erfahren?  
Dann lest INFO-Texte.

**E**s gibt in Deutschland ein besonderes Fest. In Bayern heißt es Fasching. Am Rhein heißt dieses Fest Karneval. Man feiert Fasching (Karneval) im Februar. In der Karnevalszeit sind die Kleinen und die Großen fröhlich. Sie verkleiden sich, maskieren sich, machen Unsinn. Alle Menschen wollen den kalten Winter loswerden. In dieser Zeit erwartet man den Frühling.

**D**en Nikolaustag feiert man am 6. Dezember. Der Nikolaus hat einen weißen Bart, er trägt einen roten Mantel und eine rote Mütze. Am Nikolausabend kommt er zu den Kindern. Gute Kinder beschenkt der Nikolaus und böse bestraft er. Wenn der Nikolaus nicht kommen kann, steckt er Geschenke in die Schuhe der Kinder hinein, darum stellen sie ihre geputzten Stiefel oder Schuhe am 5. Dezember abends vor die Tür.

**D**en Martinstag feiert man am 11. November. Viele deutsche Kinder mögen dieses Fest, denn man bastelt Laternen und macht einen Umzug. Den Zug führt Sankt Martin. Er sitzt hoch auf einem Pferd. Die Kinder singen Martinslieder und bekommen Süßigkeiten.

**O**stern feiert man meistens im April. Das ist der Tag der Auferstehung Christi. Zu diesem Tag bemalt man Ostereier und schmückt damit die Osterzweige. Die Kinder haben Ostern sehr gern. Am Ostermorgen, wenn die Familie aus der Kirche nach Hause kommt, suchen sie Osternester im Garten. Es macht besonderen Spaß.



**2** *Habt ihr INFO-Texte gut verstanden?*

*Lest und sagt, was stimmt und was nicht stimmt.*

- 1) Am 11. November suchen die Kinder Ostereier im Garten.
- 2) In der Karnevalszeit verkleiden sich die Kleinen und die Großen.
- 3) Der 6. Dezember ist in Deutschland der Martinstag.
- 4) Der Nikolaus beschenkt alle Kinder.
- 5) Zum Martinstag bastelt man Laternen.
- 6) Fasching ist der Tag der Auferstehung Christi.
- 7) Mit den bemalten Eiern schmückt man Osterzweige.
- 8) Den Zug am 11. November führt Sankt Martin.
- 9) Am 5. Dezember abends putzen die Kinder ihre Schuhe.

**3** *Kennt ihr deutsche Feste gut? Fragt einander. Die Lösung findet ihr im AB.*

er, sie, es } spricht, geht, feiert ...  
man

**A**

- Wo sucht man Osternester?
- Was bastelt man zum Martinstag?
- Wohin stellt man Schuhe am 5. Dezember, am Abend vor dem Nikolaustag?
- Zu welchem Fest verkleidet man sich?
- Wann singt man Martinslieder?

**B**

- Womit schmückt man Osterzweige?
- Wann feiert man den Martinstag?
- Wohin geht man am Ostermorgen?
- Wann erwartet man den Frühling?
- Zu welchem Fest putzt man Kinderschuhe?

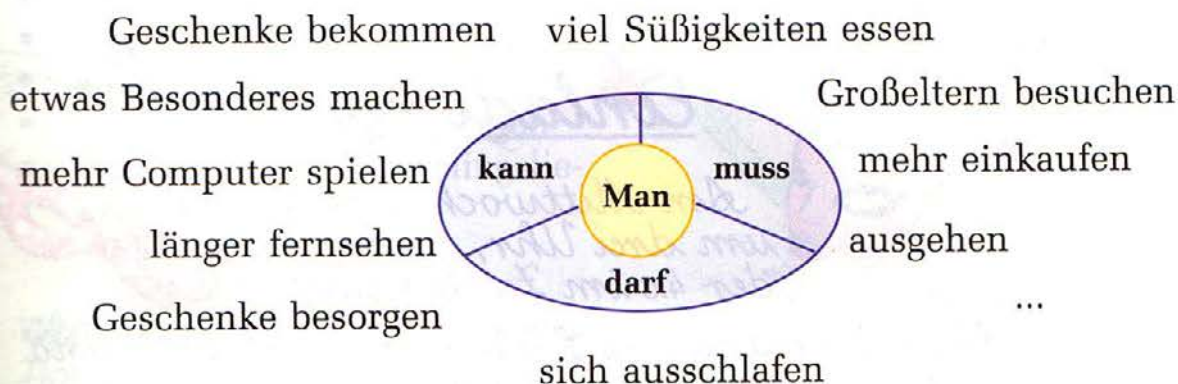




- 4 Warum hat man überall Feste gern? Äußert eure Meinung.



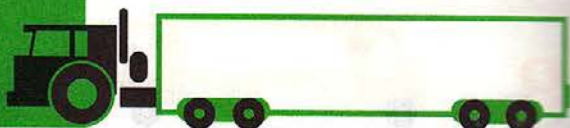
Man kann Geschenke bekommen.



- 5 Wie heißt dein Lieblingsfest? Bringt in die Klasse Fotos, Ansichtskarten, Bilder, Dekorationen (Weihnachtskranz, Osterschmuck, Laternen ...) und sprecht darüber.







# Alle sind eingeladen

- 1 Zu welchem Fest lädt man alle ein? Lest die Einladung und wählt aus.

- Karneval
- Kostümfest
- Sommerfest



Geh! — Geht! — Gehen Sie bitte!  
 Renne! — Rennt! — Rennen Sie bitte!  
 Nimm! — Nehmt! — Nehmen Sie bitte!  
 Setz dich! — Setzt euch! — Setzen Sie sich bitte!  
 Mach(e) ... auf! — Macht ... auf! — Machen Sie bitte ... auf!





- 2** Lade deinen Freund/deine Freundin zum Kostümfest ein.  
Sag ihm/ihr, was er/sie dazu machen soll.



### Schminke dein Gesicht!

- das Gesicht schminken
- sich verkleiden
- ein Spiel ausdenken
- einen Luftballon mitbringen
- eine Kassette mit Lieblingsliedern mithaben
- eine Dekoration basteln
- etwas zum Essen bringen
- etwas zum Trinken bringen
- ...

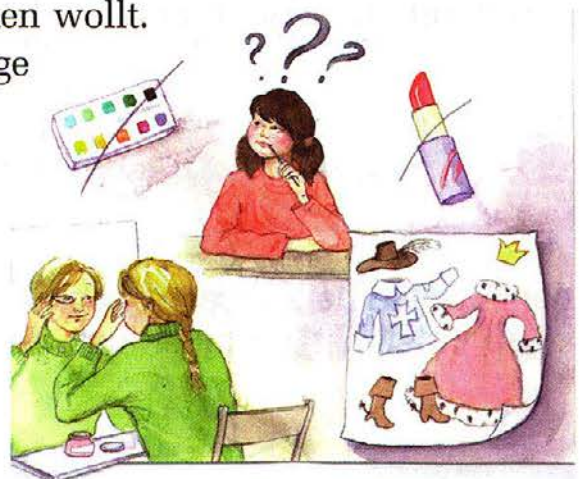
- 3** Wollt ihr eure Gesichter schminken? Gebt den Mitschülern einige Tipps.

Wenn ihr eure Gesichter für den Karneval schminken wollt, braucht ihr echte Schminkfarben. Man verkauft sie in Kaufhäusern.



### Gebraucht keine normalen Lippenstifte!

- (Gebrauchen) keine normalen Lippenstifte.
- (Nehmen) keine Farben aus einem Malkasten.
- (Planen), wie ihr euch schminken wollt.
- (Machen) auf Papier eine Vorlage (эскиз).
- (Setzen) euch vor den Spiegel.
- (Schützen) eure Haut durch eine Fettcreme.
- (Schminken) euch.







**4** In der Karnevalszeit verkleidet man sich immer. Hört die Geschichte und wählt einen passenden Titel dazu.

- Treue Freunde
- Der Indianer-Luftschlangen-Sheriff
- Auf dem Kostümfest
- ...

**5** Habt ihr die Geschichte richtig verstanden? Hört den Text noch einmal. Wählt die richtige Variante.

1) Benjamin hat schlechte Laune.

- Er will nicht zu Fasching gehen.
- Er weiß nicht, was er anziehen soll.
- Er darf nicht zu Fasching gehen.

3) In der Schule feiert man Fasching.

- Es wimmelt in der Klasse von Prinzessinnen, Clowns und Cowboys.
- Alle Kinder tragen Schulkleidung.
- Nur wenige Kinder haben Kostüme an.

2) Benjamin zieht ...

- ein Indianerkostüm an.
- ein Gespensterhemd an.
- seine Jeans und den blauen Pullover an.

4) Benjamin sieht aus wie ...

- ein Cowboy.
- ein Clown.
- ein Indianer-Luftschlangen-Sheriff.

**6** Denkt euch Karnevalskostüme aus. Ihr könnt ein Kostümalbum anlegen.

1) Malt ein Bild auf ein Blatt Papier.

2) Pinnt alle Blätter an die Tafel.

3) Findet Unterschriften.

4) Wählt das lustigste Kostüm.

Gespenster-Sheriff



Mondprinzessin



Gurkenkönig





# Fest aus jedem Grund

- 1 Wollt ihr wissen, wann man Feste feiern kann?

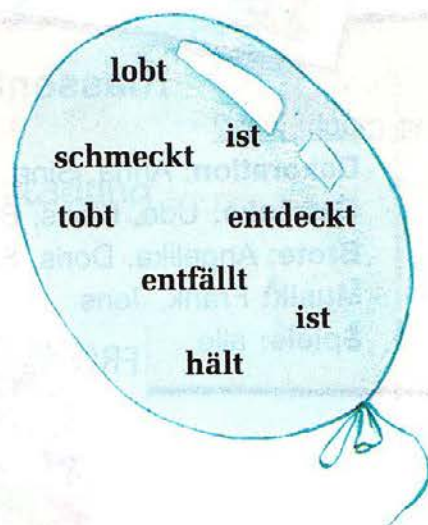
a) Sucht fehlende Reime im Luftballon und lest das Gedicht vor.

## Feste feiern

(Georg Bydlinski)

Willst du wissen, wann  
man Feste feiern kann?

Wenn der Schnupfen vorbei ,  
wenn es März oder Mai ,  
wenn das Wurstbrot gut ,  
wenn man Käfer ,  
wenn das Radio ,  
wenn der Lehrer dich ,  
wenn die Drachenschnur ,  
wenn die Schule ,  
auch am Geburtstag von Katze und Hund —  
und aus jedem anderen Grund.



b) Schreibt auf einzelne Zettel andere Gründe zum Feiern und pinnt sie an die Tafel.

c) Denkt euch Reime aus und schreibt das Gedicht weiter.

- 2 An welche Feste erinnern euch folgende Wunschzettel, Einladungen, Glückwunschkarten (S. 96)? Lest sie und nennt Feste, die für euch neu sind.





Lieber Vater,  
im Frühling grabe ich den  
ganzen Garten um. Das ist  
mein Geburtstagsgeschenk.  
Dein Udo



## Klassenfest

Wer macht was?

**Dekoration:** Anna, Sina

**Getränke:** Udo, Klaus, Berki

**Brote:** Angelika, Doris, Sabine

**Musik:** Frank, Jens

**Spiele:** alle

FROHE OSTERN!



## SOMMERFEST NICHTS FÜR ERWACHSENE!

Programm:

- |             |                               |
|-------------|-------------------------------|
| 10.00–12.30 | Ausflug zum Fantasia-land     |
| 14.30       | Buntes Kinderprogramm         |
| 16.00–20.00 | Grillen und Schatzsuchen      |
| 10.00–18.00 | Kinderflohmarkt               |
| 10.00–14.00 | Spiele für Mädchen und Jungen |

Lieber Weihnachtsmann,  
ändere bitte meine Mama, sie muss  
nicht böse werden, wenn mein  
Zimmer nicht aufgeräumt ist.  
Dann wünsche ich mir einen  
Lehrer, der als Schüler selber was  
falsch gemacht hat. So ein Lehrer  
weiß genau, wie man sich dabei  
fühlt.

Dein Thomas

Lieber Peter,  
ich gebe am 21. August eine  
Geburtstagsparty. Ich lade  
dich herzlich ein.  
Kommst du mit  
deiner Schwester Anna  
um 4 Uhr zu mir? Überlege,  
was wir spielen können.

Deine Iris  
Tel. 6017759





**3** Welches Fest möchtet ihr feiern? Bereitet euch darauf vor.

- Denkt das Programm aus.
- Schreibt eine schöne Anzeige.
- Schreibt Einladungen.
- Verteilt, wer was machen soll (Essen, Getränke, Musik, Spiele ...).



Programm

Einladung

**4** Was hat euch gut (nicht gut) gefallen? Besprecht eure Eindrücke von dem Fest. Die Fragen helfen euch.

- Welches Fest habt ihr gefeiert?
- Wann habt ihr gefeiert?
- Wer hat was eingekauft?
- Was habt ihr gegessen und getrunken?
- Welche Spiele habt ihr gespielt?



# Quiz 1

- 1 Auf welcher Insel befindet sich dieses Gebäude?



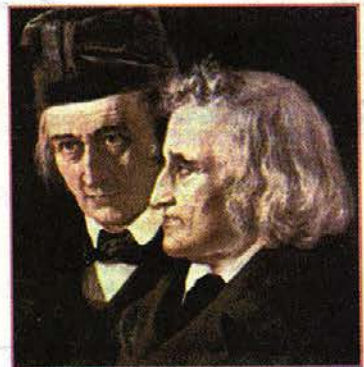
- 2 Wie nennen die Schweizer den Bernhardiner?



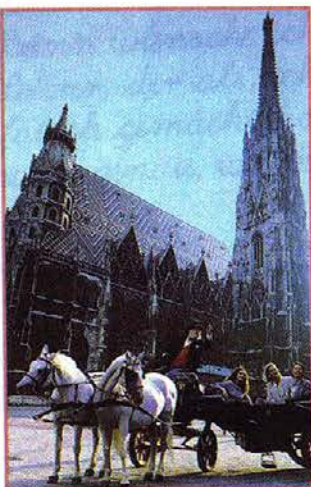
- 3 In welcher Stadt ist dieses Denkmal?



- 4 Kennst du die Namen dieser Märchensammler?



- 5 Wie heißt dieses Transportmittel?



- 6 Was ist das Wahrzeichen von Wien?





- 7 Wo kann man dieses Meeres-aquarium besuchen?



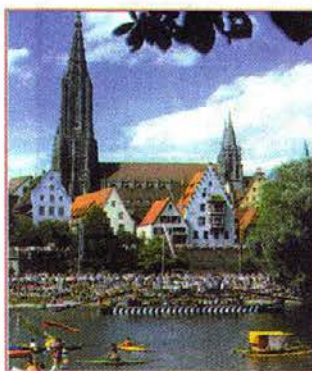
- 8 Was kann man in einem großen Glashaus auf der Insel Mainau sehen?



- 9 In welchem Museum kann man das sehen?



- 10 Wie hoch ist dieser Turm?



- 11 Wie nennt man diesen Platz in Berlin?



- 12 Wie heißt dieses Wahrzeichen von Berlin?





## Quiz 2

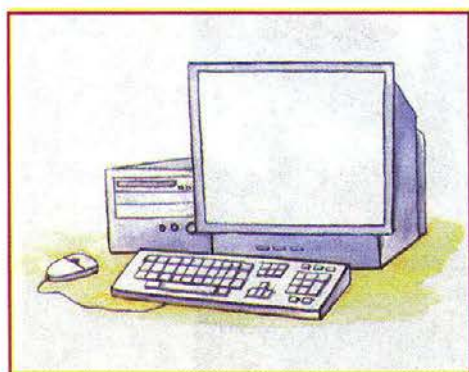
- 1 Nenne Stellas Lieblingstier und Lieblingsbuch.



- 2 Wie heißt Ullis bester Freund?



- 3 Du mein allerliebster guter ...



- 4 Freunde sind wichtig zum ...



- 5 Wie heißt der brave Seemann?



- 6 Wo sitzen die Affen?





7 Wo sitzt Herr Müller?



8 In Tanjas Koffer gehören ...



9 Wem schreibt er den Brief?



10 Wie heißt der Text?



11 Wer möchte Detektiv werden?



12 Was feiert man im April?





# Wortliste zu den Lektionen

Pl. = Plural — мн. ч.

Sg. = Singular — ед. ч.

s = *sein* — глагол образует *Perfekt* со вспомогательным глаголом *sein*

(e)te, (e)t: *sagen* — *sagte* — *gesagt*,  
*bilden* — *bildete* — *gebildet* — три  
основные формы слабых глаголов

## Lektion 1

die Áusrede (die Ausreden)  
der Bär (die Bären)  
der Báustein (die Bausteine)  
    der Légo-Baustein  
das Bóot (die Boote)  
(das) Déutschland  
die Éisenbahn (die Eisenbahnen)  
das Fach (die Fächer)  
der Féderballschläger  
    (die Federballschläger)  
die Féuerwehr (die Feuerwehren)  
das Féuerwehrauto (die Feuerwehrautos)  
(das) Fránkreich  
der Kínderwagen (die Kinderwagen)  
die Lügengeschichte  
    (die Lügengeschichten)  
die Militárkunst  
die Nacht (die Nächte)  
das Óbergeschoss (die Obergeschosse)  
der Platz (die Plätze)  
die Porzellánpuppe (die Porzellanpuppen)  
das Púppengeschirr (*nur Sg.*)  
die Púppenkleidung (*nur Sg.*)

отговорка  
медведь  
кирпичик, блок  
деталь лего  
лодка  
Германия  
железная дорога  
предмет (*школьный*)  
ракетка для бадминтона

пожарная команда  
пожарная машина  
Франция  
детская коляска  
вымышленная история

военное искусство  
ночь  
верхний этаж  
место; площадь  
фарфоровая кукла  
кукольная посуда  
кукольная одежда



die Púppenmöbel (Pl.)  
 das Scháufenster (die Schaufenster)  
 das Scháukelpferd (die Schaukelpferde)  
 das Spielzeug (die Spielsachen)  
 das Spríngseil (die Springseile)  
 das Stófftier (die Stofftiere)  
 der Tágesplan (die Tagespläne)  
 (das) Thúringen  
 der Tíschtennisschláger  
 (die Tischtennisschláger)  
 die Trúhe (die Truhen)  
 der Wáscheschrank (die Wáscheschránke)  
 der Zaun (die Zäune)  
 der Zínnsoldat (die Zinnsoldaten)

beschúten (te, t)  
 bestráfen (te, t)  
 kapíeren (te, t)  
 strícken (te, t)  
 wáchen (te, t)

dünn  
 gölden  
 órdentlich  
 reich  
 streng  
 únerwartet

Êintritt verbóten  
 genáuso  
 genúg  
 Ich hábe oft Besúch.  
 Was es hier nicht álles gibt!

## Lektion 2

der Áffe (die Affen)  
 das Álter (nur Sg.)  
 das Áuge (die Augen)  
 die Áugenfarbe (die Augenfarben)  
 das Áussehen (nur Sg.)  
 die Bácke (die Backen)

кукольная мебель  
 витрина  
 лошадь-качалка (*игрушка*)  
 игрушка  
 скакалка  
 мягкая игрушка  
 распорядок дня  
 Тюрíнгия (*историческая область в Германии*)  
 ракетка для настольного тенниса  
 сундук  
 шкаф для белья  
 забор  
 оловянный солдатик

охранять, защищать  
 наказывать, штрафовать  
 понимать  
 вязать  
 бодрствовать

тонкий  
 золотой  
 аккуратный  
 богатый  
 строгий  
 неожиданный

вход запрещён  
 точно так же  
 достаточно  
 У меня часто бывают гости.  
 Чего тут только нет!

обезьяна  
 возраст  
 глаз  
 цвет глаз  
 внешний вид  
 щека



das Báuchweh (*nur Sg.*)  
 das Eis (*nur Sg.*)  
 die Éltern (*Pl.*)  
 die Fréizeit (*nur Sg.*)  
 der Gebúrtsort (die Geburtsorte)  
 der Geschmáck (die Geschmäcker)  
     die Geschmäcker sind verschieden  
 die Geschwíster (*Pl.*)  
 das Háar (die Haare)  
 die Háarfarbe (die Haarfarben)  
 der Hámster (die Hamster)  
 das Háustier (die Haustiere)  
 die Hímbeere (die Himbeeren)  
 das Hóbbý (die Hobbys)  
 das Klecks (die Klekse)  
 der Land (die Länder)  
 die Líebblingsfarbe (die Lieblingsfarben)  
 die Lócke (die Locken)  
 der Mund (die Múnder)  
 die Náchbarschaft (*nur Sg.*)  
 die Náse (die Nasen)  
 die Nóte (die Noten)  
 das Pferd (die Pferde)  
 das Porträt [pɔʁ'trɛ] (die Porträts)  
 die Sómmersprossen (*Pl.*)  
 der Spíegel (die Spiegel)  
 die Spráche (die Sprachen)  
 der Stéckbrief (die Steckbriefe)  
 das Tíer (die Tiere)  
 der Tipp (die Tipps)  
     Gib mir ein páar Tipps!  
 der Tráum (die Träume)  
 die Wírklichkeit (*meist Sg.*)  
 der Wítz (die Witze)  
 das Wóchenende  
     am Wochenende  
 das Wúnder (die Wunder)  
 das Wúnderkind (die Wunderkinder)

árgern sich (te, t) über Akk.  
 Mensch, ärgere dich nicht!  
 áussehen (sah aus, ausgesehen)  
 Wíe síeht er áus?

боль в животе  
 мороженое  
 родители  
 свободное время  
 место рождения  
 вкус  
 вкусы различны  
 брат и сестра; братья и сёстры  
 вóлос  
 цвет волос  
 хомяк  
 домашнее животное  
 малина  
 хобби, любимое занятие  
 клякса  
 страна  
 любимый цвет  
 локон, кудри  
 рот  
 соседство  
 нос  
 отметка  
 лошадь, конь  
 портрет  
 веснушки  
 зеркало  
 язык  
 краткая информация о ком-либо  
 животное, зверь  
 совет  
 Дай мне пару советов!  
 мечта; сон  
 действительность  
 шутка, анекдот  
 конец недели, выходные  
 в конце недели, в выходные  
 чудо  
 вундеркинд, чудо-ребёнок

сердиться, злиться на  
 Не злись!  
 выглядеть  
 Как он выглядит?



bácken (backte, gebacken)  
 Pfánnkuchen backen  
 beschréiben (beschrieb, beschrieben)  
 dénken (dachte, gedacht)  
 dréhen sich (te, t)  
 erfínden (erfand, erfunden)  
 ein Spíel erfinden  
 fréuen sich (te, t) über Akk.  
 gefállen (gefiel, gefallen)  
 mir gefällt  
 gehóren (te, t)  
 sie gehört zur Famílie ...  
 káufen (te, t)  
 kléttern (te, t) s  
 auf die Báume klettern  
 kóchen (te, t)  
 Súppe kochen  
 kómmen (kam, gekommen) s  
 über den Bock kommen  
 lénken (te, t)  
 ein Áuto lenken  
 lóben (te, t)  
 lösen (te, t)  
 mögen (mochte, gemocht)  
 Kínder mögen víeles.  
 Sie mag (nicht) ...  
 róllen (te, t) s  
 tráumen (te, t) von Dat.  
 trínken (trank, getrunken)  
 verkéhren (te, t)  
 mit Fréunden verkehren  
 wínken (te, t) Dat.  
 mit der Hand winken

blau  
 blond  
 braun  
 dick  
 dúnkel  
 fértig  
 frech

печь, выпекать  
 печь оладьи  
 описывать  
 думать  
 поворачиваться, вертеться  
 выдумывать, изобретать  
 выдумывать игру  
 радоваться  
 нравиться  
 мне нравится  
 относиться, принадлежать  
 она из семьи...  
 покупать  
 лазать, карабкаться  
 лазать по деревьям  
 варить, готовить (*пищу*)  
 варить суп  
 приходить  
 прыгать через «козла»  
 (*физкультурный снаряд*)  
 управлять  
 управлять машиной  
 хвалить  
 решать  
 любить, хотеть  
 Дети любят/хотят многое.  
 Она (не) любит...  
 кататься на роликах  
 мечтать о чём-либо  
 пить  
 общаться  
 общаться с друзьями  
 махать кому-либо  
 махать рукой

синий, голубой  
 светловолосый, белокурый  
 коричневый  
 толстый  
 тёмный  
 готовый  
 дерзкий



froh  
gleich  
grau  
grün  
höflich  
kurz  
lang  
langweilig  
lieb  
müde  
nett  
schmal  
verschieden  
warm  
wunderbar  
  
darum  
denn  
draußen

fast nie  
Habe ich Recht?  
Ich finde es nicht so schlimm, wenn ...  
Lust haben, etwas zu tun  
manchmal  
mir/mich schwindelt  
Passt auf!  
selten  
Stimmt das?  
vor kurzem  
vorne  
wann  
wenn

### Lektion 3

das Abenteuer (die Abenteuer)  
auf Abenteuer gehen  
die Anzeige (die Anzeigen)  
der Apfel (die Äpfel)  
das Bein (die Beine)

весёлый, радостный  
одинаковый, равный  
серый  
зелёный  
вежливый  
короткий  
длинный  
скучный  
милый, дорогой, любимый  
усталый  
милый, симпатичный  
узкий  
разный  
тёплый  
чудесный, удивительный  
  
об этом  
так как, потому что  
снаружи, во дворе, на улице

почти никогда  
Я прав(а)?  
Не так уж плохо, если...  
хотеть сделать что-либо  
иногда  
у меня кружится голова  
Будьте внимательны!  
редко  
Это правда?  
недавно  
впереди  
когда  
когда; если

приключение  
искать приключений  
объявление  
яблоко  
нога



der Bildschirm (die Bildschirme)  
 die Brille (die Brillen)  
 der E-Mail-Freund (die E-Mail-Freunde)  
     ['i:me:l-]  
 die Freundschaft (meist Sg.)  
 der Fußballfan (die Fußballfans) [-fən]  
 der Gedanke (die Gedanken)  
 das Gesicht (die Gesichter)  
 das Glück (nur Sg.)  
 die Hunderasse (die Hunderassen)  
 die Kinderzeitschrift  
     (die Kinderzeitschriften)  
 der Korb (die Körbe)  
 der Kuchen (die Kuchen)  
 das Lieblingsfach (die Lieblingsfächer)  
 der Naturfreund (die Naturfreunde)  
 das Ohr (die Ohren)  
 die Pause (die Pausen)  
 das Pech (nur Sg.)  
 das Schneckenhaussuchen  
 der Stamm (die Stämme)  
 der Teich (die Teiche)  
 das Wétrennen (die Wétrennen)  
 das Wissen (nur Sg.)  
 die Zeitung (die Zeitungen)

ábschreiben (schrieb ab, abgeschrieben)  
     abschreiben lassen  
 áchten (ete, et) auf Akk.  
 ánschauen (te, t)  
 áufkleben (te, t)  
 áusdrucken (te, t)  
 áusfallen (fiel aus, ausgefallen) s  
     die Schule fällt aus  
 berúhigen (te, t)  
 beschímpfen (te, t)  
 besúchen (te, t)  
 bléiben (blieb, geblieben) s  
 bráuchen (te, t)  
 entschúldigen (sich) (te, t)  
 fríeren (fror, gefroren)  
 fútern (te, t)  
 háuen (te, t)

экран  
 очки  
 друг по электронной переписке  
  
 дружба  
 футбольный фанат  
 мысль  
 лицо  
 счастье  
 порода собак  
 детский журнал  
  
 корзина  
 большой пирог; торт  
 любимый предмет  
 друг природы  
 ухо  
 пауза, перерыв  
 неудача  
 поиск раковин улиток  
 ствол  
 пруд  
 соревнование по бегу  
 знание  
 газета

переписывать, списывать  
 давать списывать  
 обращать внимание на  
 смотреть  
 наклеивать  
 печатать, распечатывать  
 выпадать  
 занятия отменяются  
 успокаивать  
 ругать  
 посещать  
 оставаться  
 нуждаться в чём-либо  
 извинять(ся)  
 мёрзнуть, зябнуть  
 кормить (животных)  
 ударять, бить



interessieren sich (te, t) für Akk.  
 kriegen (te, t)  
 leiden (litt, gelitten)  
 leuchten (ete, et)  
 mailen (te, t) ['mailən]  
 pflanzen (te, t)  
 reden (te, t)  
 rutschen (te, t) s  
 schimpfen (te, t) auf Akk.  
 schmecken (te, t)  
 summen (te, t)  
 stoßen (stieß, gestoßen)  
 tätscheln (te, t)  
 tragen (trug, getragen)  
 verlassen sich (verließ sich,  
 sich verlassen) auf Akk.  
 verlieren (verlor, verloren)  
 verstehen (verstand, verstanden)  
 warten (ete, et) auf Akk.  
 wünschen (te, t)  
 zugehen (ging zu, zugegangen)  
 auf Akk. s  
 zustimmen (te, t) Dat.

aggressiv  
 beleidigend  
 böse

Sei mir nicht böse!

ehrlich  
 flink  
 freundlich  
 friedlich  
 gemein  
 gerecht  
 hell  
 klug  
 lebenslustig  
 leise  
 mällig  
 münter  
 mütig  
 niedrig  
 richtig

ein richtiger Freund

interessieren sich (te, t) für Akk.  
 kriegen (te, t)  
 leiden (litt, gelitten)  
 leuchten (ete, et)  
 mailen (te, t) ['mailən]  
 pflanzen (te, t)  
 reden (te, t)  
 rutschen (te, t) s  
 schimpfen (te, t) auf Akk.  
 schmecken (te, t)  
 summen (te, t)  
 stoßen (stieß, gestoßen)  
 tätscheln (te, t)  
 tragen (trug, getragen)  
 verlassen sich (verließ sich,  
 sich verlassen) auf Akk.  
 verlieren (verlor, verloren)  
 verstehen (verstand, verstanden)  
 warten (ete, et) auf Akk.  
 wünschen (te, t)  
 zugehen (ging zu, zugegangen)  
 auf Akk. s  
 zustimmen (te, t) Dat.

verlieren (verlor, verloren)  
 verstehen (verstand, verstanden)  
 warten (ete, et) auf Akk.  
 wünschen (te, t)  
 zugehen (ging zu, zugegangen)  
 auf Akk. s

zustimmen (te, t) Dat.

aggressivный  
 обидный  
 злой  
 Не сердись на меня!  
 честный  
 проворный  
 дружелюбный, приветливый  
 мирный, спокойный  
 подлый, гнусный  
 справедливый  
 светлый  
 умный  
 жизнерадостный  
 тихий  
 пухлый, полный  
 бодрый, живой  
 смелый  
 хорошенький, миленький  
 правильный  
 настоящий друг



romántisch  
schlank  
schwach  
tápfér  
tierlieb  
treu  
wíchtig

ábends  
befréundet sein mit Dat.  
déinetwegen  
Es tut mir Leid.  
étwas Besónderes  
Ich bin sícher, dass ...  
Ich finde es toll, wenn ...  
Ich gláube (nicht), dass ...  
Ich kómmе dir entgégen.  
Ich méine (nicht), dass ...  
im Fréien  
in Órdnung bringen  
geméinsam  
Lass mich los!  
So ein Ángeber!  
sogár  
Sórgen máchen sich Dat. um Akk.  
stúndenlang  
Spaß háben  
Sport tréiben  
vórmittags  
Wie geht's?

#### Lektion 4

die Bérgschuhe (Pl.)  
(das) Gríechenland  
der Gúmmiball (die Gummibälle)  
die Háfenstadt (die Hafenstädte)  
das Hándtuch (die Handtücher)  
die Hángematte (die Hängematten)  
die Hítze (nur Sg.)  
die Ínsel (die Inseln)  
auf der Insel

романтический, романтичный  
худой  
слабый  
храбрый, отважный, смелый  
любящий животных  
верный, преданный  
важный

вечером, по вечерам  
дружить с кем-либо  
из-за тебя, ради тебя  
Мне жаль. Я сожалею.  
нечто особенное  
Я уверен в том, что...  
Здорово, когда (если)...  
Я (не) верю, что...  
Я иду тебе навстречу.  
Я (не) считаю, что...  
на свежем воздухе  
приводить в порядок  
вместе  
Пусти!  
Вот хвастун!  
даже  
заботиться, беспокоиться о  
часами  
веселиться  
заниматься спортом  
в первой половине дня, до обеда  
Как дела?

горные ботинки  
Греция  
резиновый мяч  
портовый город  
полотенце  
гамак  
жара  
остров  
на острове



(das) Itálien  
 das Kíssen (die Kissen)  
 der Kóffer (die Koffer)  
 die Mówe (die Möwen)  
 der Olívenbaum (die Olivenbäume)  
 (das) Österreich  
 die Óstsee  
     an der Ostsee  
 das Páddelboot (die Paddelboote)  
 (das) París  
 (das) Pórtugal  
 das Ráumschiff (die Raumschiffe)  
 der Régenschirm (die Regenschirme)  
 der Réiseführer (die Reiseführer)  
 die Réisetasche (die Reisetaschen)  
 (das) Rússland  
 (das) Sächsén  
 die Sächsische Schweiz  
 der Scháukelstuhl (die Schaukelstühle)  
 das Schiff (die Schiffe)  
 der See (die Seen)  
 die See (die Seen)  
 der Séemann (die Seeleute)  
 die Séife (die Seifen)  
 der Sómmerhut (die Sommerhüte)  
 die Sónnenbrille (die Sonnenbrillen)  
 der Sónnenschirm (die Sonnenschirme)  
 (das) Spánien  
 der Tíntenfisch (die Tintenfische)  
 der Téller (die Teller)  
 der Trópfen (die Tropfen)  
 die Türkéi  
 der Wásserschlauch (die Wasserschläuche)  
 die Welt (*nur Sg.*)  
     um die hálbe Welt  
     rund um die Welt  
 das Würfelspiel (die Würfelspiele)  
 die Záhnpaste (die Zahnpasten)  
 die Záhnbürste (die Zahnbürsten)  
 der Záuberwald (die Zauberwälder)  
 der Zéttel (die Zettel)  
 der Zug (die Züge)

Италия  
 подушка  
 чемодан  
 чайка  
 оливковое дерево  
 Австрия  
 Балтийское море  
 на Балтийском море  
 байдарка  
 Париж  
 Португалия  
 космический корабль  
 зонт  
 путеводитель; гид  
 дорожная сумка  
 Россия  
 Саксония  
 Саксонская Швейцария  
 кресло-качалка  
 корабль  
 озеро  
 море  
 моряк  
 мыло  
 панама  
 солнцезащитные очки  
 зонтик от солнца  
 Испания  
 каракатица  
 тарелка  
 капля  
 Турция  
 поливочный шланг  
 мир  
 вокруг света  
 вокруг света  
 настольная игра с кубиком  
 зубная паста  
 зубная щётка  
 сказочный (волшебный) лес  
 записка  
 поезд



áufräumen (te, t)  
búmmeln (te, t) s  
fliegen (flog, geflogen) mit Dat. s  
mítnehmen (nahm mit, mitgenommen)  
páddeln (te, t)  
réisen (te, t) s  
ségeln (te, t) s/h  
vórstellen sich (te, t) Dat.  
wándern (te, t) s

in den Bérgen wandern  
zúwinken (te, t) Dat.

brav  
bunt  
erffinderisch  
kínderlieb  
nass  
wéise

Wéite Réise macht weise.

auf  
die Dúsche läuft  
Ich finde es echt toll, dass ...  
im Nu  
im Voráus  
Na klar!  
über álles  
únten  
vor  
zwíschen

## Lektion 5

der Báuerntanz (die Bauerntänze)  
der Bérgwanderer (die Bergwanderer)  
der Bernhardíner (die Bernhardiner)  
der Búmmel (die Bummel)  
das Dénkmal (die Denkmäler)  
der Déutsche (die Deutschen)

убирать  
гулять  
летать на чём-либо  
брать с собой  
грести, плыть на байдарке  
путешествовать  
плавать, идти под парусами  
представлять себе  
путешествовать (нешком),  
ходить в поход  
совершать поход в горы  
махать кому-либо

бравый, храбрый  
разноцветный, пёстрый  
находчивый  
любящий детей  
мокрый, сырой  
мудрый  
Далёкое путешествие делает  
мудрым.

на  
из душа идёт вода  
Здорово (классно), что...  
вмиг  
заранее, предварительно  
Конечно же!  
больше всего  
под  
перед  
между

крестьянский танец  
горный турист  
сенбернар  
прогулка  
памятник  
немец



die Dónau  
 der Dom (die Dome)  
 der Éinwohner (die Einwohner)  
 das Éiscafé (die Eiscafé)  
 die Élbe  
 der Éngländer (die Engländer)  
 (das) Európa  
 die Fahrt (die Fahrten)  
 der Férnsehturm (die Fernsehtürme)  
 die Fréizeit  
 das Gebäúde (die Gebäude)  
 das Gebírgsland (die Gebirgsländer)  
 die Géige (die Geigen)  
 die Geschíchte (die Geschichten)  
 der Gewínner (die Gewinner)  
 die Háuptstadt (die Hauptstädte)  
 die Héimatstadt (die Heimatstädte)  
 die Industríe  
 das Jahrhúndert (die Jahrhunderte)  
 der Káiser (die Kaiser)  
 das Káiserreich  
 die Kírche (die Kirchen)  
 der Kónig (die Könige)  
 der Kúrtort (die Kurorte)  
 der Mensch (die Menschen)  
 die Mítte (*meist Sg.*)  
 der Nationálstolz (*nur Sg.*)  
 die Nórdsee  
     an der Nordsee  
 der Ósterreicher (die Österreicher)  
 die Pérle (die Perlen)  
     eine Perle Európas  
 das Pférd (die Pferde)  
 der Preis (die Preise)  
 der Rhein  
 die Rómer (*Pl.*)  
 der Rückweg (die Rückwege)  
 die Sáhne (*nur Sg.*)  
 der Skifahrer (die Skifahrer) ['fi:-]  
 das Schloss (die Schlösser)  
 der Schmétterling (die Schmetterlinge)  
 die Schweiz

Дунай (*река*)  
 кафедральный собор  
 житель  
 кафе-мороженое  
 Эльба (*река*)  
 англичанин  
 Европа  
 поездка  
 телебашня  
 свободное время, досуг  
 здание, сооружение  
 горная страна  
 скрипка  
 история  
 победитель  
 столица  
 родной город  
 промышленность  
 век  
 император  
 империя  
 церковь  
 король  
 курорт  
 человек  
 середина  
 национальная гордость  
 Северное море  
 на Северном море  
 австриец  
 жемчужина  
 жемчужина Европы  
 лошадь, конь  
 приз, награда  
 Рейн (*река*)  
 римляне  
 обратная дорога  
 сливки  
 лыжник, горнолыжник  
 замо́к  
 бабочка  
 Швейцария



der Schwéizer (die Schweizer)  
die Séhenswürdigkeit  
(die Sehenswürdigkeiten)  
Sehenswürdigkeiten besichtigen

der Spríngbrunnen (die Springbrunnen)  
die Stáatshymne (die Staatshymnen)  
die Stúfe (die Stufen)  
der Tourist [tu'rist] (die Touristen)  
das Úfer (die Ufer)  
die Universität (die Universitäten)  
das Wáhrzeichen (die Wahrzeichen)  
der Wálzer (die Walzer)  
der Wéingarten (die Weingärten)  
der Wéttbewerb (die Wettbewerbe)  
der Wínterurlaub (die Winterurlaube)  
der Wíssenschaftler (die Wissenschaftler)

ánprobieren (te, t)  
áuswählen (te, t)  
befínden sich (befand sich,  
sich befunden)  
beóbachten (ete, et)  
besíchtigen (te, t)  
bestéllen (te, t)  
éinladen (lud ein, eingeladen)  
erleben (te, t)  
flíeßen (floß, geflossen) s  
fúhlen sich (te, t)  
gründen (ete, et)  
eine Stadt gründen  
komponíeren (te, t)  
nénnen (nannte, genannt)  
rétten (ete, et)  
státtfinden (fand statt, stattgefunden)  
stören (te, t) Akk.  
umgében (umgab, umgeben)

beliebt  
bei Tourísten beliebt  
berúhmt  
berúhmt sein

швейцарец  
достопримечательность

осматривать достопримечатель-  
ности  
фонтан  
государственный гимн  
ступень, уровень  
турист  
берег  
университет  
символ  
вальс  
виноградник  
соревнование, состязание  
зимний отдых  
учёный

пробовать  
выбирать  
находиться  
наблюдать  
осматривать  
заказывать  
приглашать  
переживать, испытывать  
литься, течь  
чувствовать себя  
основывать  
основывать город  
сочинять, писать (*музыку*)  
называть  
спасать  
состояться, происходить  
мешать  
окружать

любимый, популярный  
полюбившийся туристам  
знаменитый, известный  
быть известным



lécker  
málerisch  
modérn  
österreichisch  
riesig  
úngewöhnlich  
úralt  
wild

áußerdem  
Da ist immer étwas los.  
deshalb  
ist durch ... bekánnst  
... ist eine Réise wert  
in der Náhe  
vor állem  
wéssen  
zum Áusruhen

## Lektion 6

die Ángel (die Angeln)  
das Áusland (*nur Sg.*)  
die Beérdigung (die Beerdigungen)  
die Belóhnung (die Belohnungen)  
der Bóte (die Boten)  
    als Bote dínen  
der Brief (die Briefe)  
    den Brief ábschicken/verschícken  
    den Brief in den Umschlag stécken  
    der Brief kommt an  
    den Brief schréiben über Akk.  
    an Akk.  
    den Brief sénden  
    Briefe wéchseln mit Dat.  
der Brieffreund (die Brieffreunde)  
die Briefmarke (die Briefmarken)  
    eine Briefmarke klében  
das Briefpapier (*nur Sg.*)  
der Briefumschlag (die Briefumschläge)  
    den Briefumschlag verklében

вкусный  
живописный  
современный  
австрийский  
огромный  
необычный  
древний  
дикий

кроме того  
Там постоянно что-то происходит.  
поэтому  
известен...  
...стоит того, чтобы посетить  
рядом  
прежде всего  
чей  
для отдыха

удочка  
зарубежные страны, заграница  
похороны  
вознаграждение  
курьер  
работать курьером  
письмо  
отсылать письмо  
класть письмо в конверт  
письмо приходит (адресату)  
писать письмо о чём-либо  
кому-либо  
посылать письмо  
состоять в переписке с кем-либо  
друг по переписке  
почтовая марка  
наклеивать почтовую марку  
почтовая бумага  
почтовый конверт  
запечатывать/заклеивать конверт



der Búchdrucker (die Buchdrucker)  
 der Bríefwechsel  
     im Briefwechsel stéhen mit Dat.  
 die Éigenschaft (die Eigenschaften)  
 der Éimer (die Eimer)  
 die Éinladung (die Einladungen)  
 der Elefánt (die Elefanten)  
 das É-Mail (die É-Mails)  
 die É-Mail-Adresse (die E-Mail-Adressen)  
 (das) Éngland  
 die Féder (die Federn)  
 die Flásche (die Flaschen)  
 die Fláschenpost (*nur Sg.*)  
 die Gans (die Gänse)  
 der Gásthof (die Gasthöfe)  
 das Geschlécht (die Geschlechter)  
 die Glückwunschkarte  
     (die Glückwunschkarten)  
 der Hals (die Hälse)  
 die Kanárienvogelfeder  
     (die Kanarienvogelfedern)  
 die Kétte (die Ketten)  
 die Kúrnachricht (die Kurznachrichten)  
 der Mítarbeiter (die Mitarbeiter)  
 die Náchricht (die Nachrichten)  
 das Pakét (die Pakete)  
 das Papír (*nur Sg.*)  
 die Papíerusrolle (die Papierusrollen)  
 der Pfortner (die Pfortner)  
 die Pfoéte (die Pfoten)  
 das Pórtó (die Portos)  
 die Post (*nur Sg.*)  
 das Póstamt (die Postämter)  
 der Póstbote (die Postboten)  
 der Póstwagen (die Postwagen)  
 der Réiter (die Reiter)  
 die Táube (die Tauben)  
 das Táuschen  
 die Tínte (die Tinten)  
 das Transpórtmittel (die Transportmittel)  
 das Wásser (*nur Sg.*)  
 der Wéchsel (die Wechsel)  
 die Zwíebel (die Zwiebeln)

печатник  
 переписка  
 состоять в переписке с кем-либо  
 качество, свойство  
 ведро  
 приглашение  
 слон  
 электронная почта  
 адрес электронной почты  
 Англия  
 перо  
 бутылка  
 бутылочная почта  
 гусь  
 гостиница в деревне  
 род, пол  
 поздравительная открытка  
  
 шея; горло  
 перо канарейки  
  
 цепочка  
 короткое сообщение  
 сотрудник  
 сообщение  
 посылка  
 бумага  
 папирусный свиток  
 привратник  
 лапа  
 почтовый сбор  
 почта  
 почтовое отделение  
 почтальон  
 почтовый вагон  
 всадник  
 голубь  
 обмен  
 чернила  
 транспортное средство  
 вода  
 обмен  
 лук



ábschicken (te, t)  
 ändern (te, t)  
 ángeln (te, t)  
 benútzten (te, t)  
 bezáhlen (te, t)  
 bringen (brachte, gebracht)  
 kósten (ete, et)  
 kússen (te, t)  
 mítteilen (te, t) Dat.  
 rennen (rannte, gerannt) s  
 sámmeln (te, t)  
 schálen (te, t)  
 sénden (sandte, gesandt)  
 stécken (te, t)  
 súchen (te, t)  
 verklében (te, t)  
 verschícken (te, t)  
 vorbéikommen (kam vorbei,  
 vorbeigekommen) an Dat. s

éinsam  
 schriftlich  
 únordentlich  
 wértvoll

dámals  
 dánach  
 dann  
 Das Wíchtigste ist, dass ...  
 einánder  
 éinen interessánten Vórschlag máchen  
 géstern  
 ... geht auf die Réise  
 héute  
 jetzt  
 nicht nur, sóndern auch  
 níemand  
 nírgendwo  
 von Ort zu Ort  
 weg sein

отпра́влять  
 менять  
 ловить рыбу, удить  
 использо́вать  
 опла́чивать  
 прино́сить  
 стои́ть  
 целова́ть  
 сообщать кому-либо  
 бежа́ть, мча́ться  
 собира́ть  
 чисти́ть  
 отпра́влять  
 вкладыва́ть, вставля́ть  
 иска́ть  
 заклеива́ть  
 отпра́влять  
 проходи́ть мимо, загляды́вать к

одинокий  
 письме́нный  
 неаккуратный  
 ценный

тогда, в то время  
 после  
 затем, потом  
 Самое важное, что...  
 друг другу  
 делать интересное предложение  
 вчера  
 ...отправляется в путешествие  
 сегодня  
 теперь, сейчас  
 не только, но и  
 никто  
 нигде  
 с места на место  
 отсутствова́ть



zuerst  
zuletzt

сначала  
в конце

## Lektion 7

der Áutomechaniker (die Automechaniker)  
der Bäcker (die Bäcker)  
die Bäckeréi (die Bäckereien)  
der Báuernhof (die Bauernhöfe)  
der Berúf (die Berufe)  
Was ist déine Mútter von Beruf?  
die Bühne (die Bühnen)  
der Búrgermeister (die Bürgermeister)  
der Búsfahrer (die Busfahrer)  
die Chórprobe (die Chorproben)  
der Dieb (die Diebe)  
der Fórscher (die Forscher)  
der Friseur [fri'zø:ɐ] (die Friseure)  
der Gärtner (die Gärtner)  
der Gast (die Gäste)  
das Geld (*nur Sg.*)  
das Gymnasium (die Gymnasien)  
[gym'nazjəm]  
die Hólkiste ( Hólkisten)  
das Huhn (die Hühner)  
der Kéllner (die Kellner)  
das Kleid (die Kleider)  
die Kránkenschwester  
(die Krankenschwestern)  
die Kuh (die Kühe)  
der Kúnde (die Kunden)  
das Lében (*meist Sg.*)  
die Léute (*Pl.*)  
die Milch (*nur Sg.*)  
die Módedesignerin (die Modedesigne-  
rinnen) [-di'zainərin]  
die Notíz (die Notizen)  
der Óhrenscherz (die Ohrenscherzen)  
der Programmíerer (die Programmierer)  
der Ráuber (die Räuber)  
der Scháuspieler (die Schauspieler)

автомеханик  
пекарь  
пекарня  
крестьянский двор  
профессия  
Кто твоя мама по профессии?  
сцена  
мэр, бургомистр  
водитель автобуса  
репетиция хора  
вор  
исследователь  
парикмахер  
садовник  
гость  
деньги  
гимназия  
деревянный ящик  
курица  
официант  
платье  
медсестра  
корова  
покупатель  
жизнь  
люди  
молоко  
дизайнер моды  
заметка  
ушная боль  
программист  
пират, разбойник  
актёр



die Schéune (die Scheunen)  
 der Schmuck (*nur Sg.*)  
 der Schriftsteller (die Schriftsteller)  
 der Schúlweg (die Schulwege)  
 die Stráßenbahn (die Straßenbahnen)  
 der Stráßenbahnschaffner  
     (die Straßenbahnschaffner)  
 der Tágesablauf (die Tagesabläufe)  
 der Verkáufer (die Verkäufer)  
 die Vokábel (die Vokabeln)  
 der Weg (die Wege)  
 die Wissenschaft (die Wissenschaften)  
 der Zóo (die Zoos)

áblehnen (te, t)  
 bedíenen (te, t)  
 behándeln (te, t)  
 dáuern (te, t)  
 hólen (te, t)  
 léhren (te, t)  
 náchdenken (dachte nach,  
     nachgedacht) über Akk.  
 náhen (te, t)  
 páuken (te, t)  
 reparíieren (te, t)  
 scháuen (te, t)  
 schnéiden (schnitt, geschnitten)  
 studíieren (te, t)  
 unterríchten (ete, et)  
 vergéssen (vergaß, vergessen)  
 verkáuften (te, t)  
 versórgen (te, t)  
 vórstellen (te, t)  
 wíssen (wusste, gewusst)  
 zúchten (ete, et)  
     Pflánzen züchten

ángenehm  
 áufmerksam  
 bequém  
 früh  
 fürchtbar

сарай  
 украшение  
 писатель  
 дорога в школу  
 трамвай  
 кондуктор в трамвае  
 распорядок дня  
 продавец  
 слово  
 дорога  
 наука  
 зоопарк

отклонять, отвергать  
 обслуживать  
 обращаться, обходиться  
 длиться  
 приносить; приводить  
 учить  
 думать, размышлять о

шить  
 зубрить  
 чинить  
 смотреть  
 резать  
 изучать  
 преподавать  
 забывать  
 продавать  
 снабжать, обеспечивать  
 представлять  
 знать  
 выводить, выращивать  
 выращивать растения

приятный  
 внимательный  
 удобный  
 рано  
 страшный, ужасный



gefährlich  
männlich  
riesengroß  
schmutzig  
spannend  
weiblich

Abgemacht!  
Du bist schlechter Stimmung.  
Ich finde es blöd, ...  
Ich finde es interessant, ...  
plötzlich  
täglich  
wenig  
zufrieden sein

опасный  
мужской  
огромный  
грязный  
увлекательный  
женский

Договорились!  
Ты в плохом настроении.  
Я считаю глупым, ...  
Я считаю интересным, ...  
вдруг  
ежедневно, каждый день  
мало  
быть довольным

## Lektion 8

der Anfang (die Anfänge)  
die Ansichtskarte (die Ansichtskarten)  
die Auferstehung Christi ['kristi]  
der Ausflug (die Ausflüge)  
der Bart (die Bärte)  
der Chinése (die Chinesen)  
die Dekoratió (die Dekorationen)  
das Énde (die Enden)  
der Erwáchsene (die Erwachsenen)  
der Fásching (Sg.)  
das Féuerwerk (die Feuerwerke)  
das Fest (die Feste)  
die Féttkreme (die Fettcrems)  
die Frucht (die Früchte)  
das Geschénk (die Geschenke)  
Geschenke besórgen  
das Gespénst (die Gespenster)  
die Gesúndheit (nur Sg.)  
die Haut (nur Sg.)  
der Japáner (die Japaner)  
der Kárneval (die Karnevale)  
das Káuflhaus (die Kaufhäuser)  
der Kínderflohmarkt (die Kinderflohmärkte)

начало  
открытка с видом  
воскресение Христа  
экскурсия, прогулка  
борода  
китаец  
украшение, декорация  
конец  
взрослый  
карнавал  
фейерверк  
праздник  
жирный крем  
плод, фрукт  
подарок  
покупать подарки  
привидение  
здоровье  
кожа  
японец  
карнавал  
универмаг  
детский блошиный рынок



der Knecht (die Knechte)  
 die Latérne (die Laternen)  
 der Lébkuchen (die Lebkuchen)  
 der Líppenstift (die Lippenstifte)  
 der Márntinstag  
 der Nikoláustag  
 das Ósterei (die Ostereier)  
 das Óstern  
 das Ósternest (die Osternester)  
 der Ósterzweig (die Osterzweige)  
 das Rátsel (die Rätsel)  
 das Schátzsuchen (*nur Sg.*)  
 der Schórnsteinfeger (die Schornsteinfeger)  
 der, das Silvéster

der Spíegel (die Spiegel)  
 der Stern (die Sterne)  
 der Stíefel (die Stiefel)  
     gepútzte Stiefel  
 die Súßigkeit (die Süßigkeiten)  
 der Úmzug (die Umzüge)  
     éinen Umzug máchen  
 der Únsinn (*nur Sg.*)  
     Unsinn máchen  
 die Verkléidung (*meist Sg.*)  
 die Wólle (*nur Sg.*)

áufblasen (blies auf, aufgeblasen)  
 áusdenken (dachte aus, ausgedacht)  
 áusgehen (ging aus, ausgegangen) s  
 áusschlafen (schief aus, ausgeschlafen)  
 beglúckwünschen (te, t)  
 bemálen (te, t)  
     Óstereier bemalen  
 beschéren (te, t)  
 dúften (ete, et)  
 éinstellen sich (te, t)  
 erwártén (ete, et)  
 hinéinstecken (te, t)  
 léuchten (ete, et)  
 lóswerden (wurde los, losgeworden) s  
 pútzén (te, t)

работник, слуга  
 фонарик  
 пряник  
 помада  
 день Святого Мартина  
 день Святого Николауса  
 пасхальное яйцо  
 Пасха  
 пасхальное гнездо  
 пасхальная ветвь  
 загадка  
 поиск сокровищ  
 трубочист  
 последний день года, канун  
 Нового года  
 зеркало  
 звезда  
 сапог  
 начищенные сапоги  
 сладость  
 шествие, процессия  
 шествовать  
 нелепость, глупость  
 делать глупости  
 маскарад  
 шерсть

надувать  
 выдумывать  
 выходить  
 высыпаться  
 поздравлять  
 разрисовывать  
 разрисовывать пасхальные яйца  
 одаривать  
 благоухать, пахнуть  
 появляться, выступать  
 ожидать  
 класть внутрь  
 светить(ся)  
 прогонять, освобождаться  
 чистить



schmínken (sich) (te, t)  
trágen (trug, getragen)  
verkléiden sich (ete, et)  
wímmeln (te, t) von Dat.

ártig  
echt  
gólden  
néugierig  
sílbern  
süß

Eintritt frei!  
Fest aus jédem Grund  
Fróhe(s) Óstern!

óben  
Punkt 24 Uhr  
überáll  
zwischen dúrch

красить(ся), наносить косметику  
нести  
переодеваться  
клубиться, кишеть

воспитанный, послушный  
настоящий  
золотой  
любопытный  
серебряный  
сладкий

Вход свободный!  
праздник по любому поводу  
Христос воскрес! (досл.: Весёлой  
Пасхи!)  
наверху  
ровно в полночь  
повсюду  
между тем, в промежутках между



**Kirjuchina, Vera. Das Spielzeug der Zarenkinder.** *Aus:* Schrumdirum, Nr. 6, Juli 2001.

**Udo und seine Mutter** (Gespräch).

**Aufräumen** (Gedicht).

**Abenteuer des kleinen Bären** (Märchen).

**Kordon, Klaus. Ich bin ein Wunder.** *Aus:* Leseschatz 4, Cornelsen Verlag, hrsg. Gerhard Sennlaub, 1992.

**Rettich, Margaret. Geschichte zum Nachdenken.**

**Klecks** (Erzählung).

**Mein Personalcomputer** (Gedicht).

**Bydlinski, Georg. Freunde sind wichtig.** *Aus:* Ernst Klett Grundverlag, Leipzig, Stuttgart, Düsseldorf, 1996.

**Paule Puhmanns Paddelboot.** *Aus:* Neuner/Vahle, Langenscheidt Verlag, München, 1985.

**Der Wettbewerb für Hunde** (verändert und gekürzt). *Aus:* Ljubimowa N., Schljapina N. Schweiz. Verlag MART, Moskau, 2001, S. 79.

**Bäcker, Alex. Wien. Eine Perle Europas.** *Aus:* Schrumdirum, Nr. 3, März 2001.

**Richter-Judt, Annette. Meine Heimatstadt ist Berlin.** *Aus:* Schrumdirum, Nr. 3, März 2002.

**Post für den Tiger** (nach Janosch).

**Post gestern und heute** (verändert). *Aus:* Wie früher Menschen miteinander in Verbindung standen. Arbeitsbuch für den Sachunterricht in der Grundschule. 3. Schuljahr, Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt a.M., Berlin, München, 1975.

**Der alte Postbote** (nach Dreyer und Schmitt). *Aus:* Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik, Verlag für Deutsch, 1999.



**Die erste Briefmarke der Welt** (nach Peter Jobst). *Aus:* Briefmarken — großer Spaß mit kleinen Bildern, Bücherwurm 3, Arena, Würzburg.

**Brieftauben.** *Aus:* Tausendfüßler.

**Was Michael werden will** (nach Eva Rechlin). *Aus:* Mücke, Universum Verlag, Wiesbaden, 1965.

**Rätsel.**

**Der Indianer-Luftschlangen-Scheriff.** *Aus:* Spielen und lernen, Heft 2, Velber Verlag GmbH, Februar 1998.

**Bydlinski, Georg. Feste feiern.** *Aus:* Bücherwurm, Mein Lesebuch 3, Ernst Klett Grundschulverlag, Stuttgart, Düsseldorf, 1997.

Trotz intensiver Bemühungen konnten wir die Copyright-Inhaber einiger Texte nicht findig machen. Für entsprechende Hinweise wären wir dankbar.



# МОЗАИКА

Новая серия из 10 учебно-методических комплектов (для II–XI классов) для школ с углублённым изучением немецкого языка, созданных с учётом современных требований к владению немецким языком и на основе новейших обучающих технологий

## Учебник для IV класса:

- интересные темы, вовлекающие школьников в мир немецкого языка
- знакомство с культурой и традициями другой страны
- уникальная методика, позволяющая учитывать особенности каждого ученика
- новая структура подачи материала обеспечивает высокую результативность обучения
- обучение, направленное на развитие навыков общения и способности вести диалог с носителями языка
- разнообразные способы работы с материалом: игры, сценарии, темы для обсуждения и задания для самостоятельных проектов

## Книга для чтения:

- увлекательные истории, пробуждающие интерес к чтению

## Рабочая тетрадь:

- разнообразные упражнения по лексике и грамматике помогают легко и быстро выучить новые слова и грамматические правила
- тестовые задания для контроля знаний

## Аудиокассета:

- интервью, стихи и рассказы, прочитанные немецкими школьниками, дают образец немецкого произношения

## Книга для учителя:

- описание методических основ обучения
- предложения по планированию
- рекомендации по использованию материалов УМК

Методическая поддержка: [www.astpress-shkola.ru](http://www.astpress-shkola.ru)

ISBN 978-5-94776-704-9



9 785947 767049

